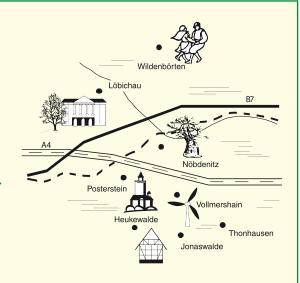
Amtsblatt

Kommunales Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft

Oberes Sprottental

Mitgliedsgemeinden sind: Heukewalde - Jonaswalde -Löbichau - Nöbdenitz - Posterstein - Thonhausen -Vollmershain - Wildenbörten



10. Ausgabe 5. Oktober 2017 23. Jahrgang



Das nächste Amtsblatt erscheint am 02.11.2017. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 23.10.2017.

Informationen

VG "Oberes Sprottental" Nöbdenitz, Am Gemeindeamt 4

Rufnummern

Zentrale/Auskunft	034496 230-0
Vorsitzende	034496 230-26
Hauptamt (Personal/Soziales)	034496 230-12
Hauptamt (Beitragswesen/Allgem.)	034496 230-27
Liegenschaften	034496 230-28
Bauamtsverwaltung	
Kämmerei	034496 230-17
Steuern/Mieten/Pachten	034496 230-16
Kasse	034496 230-15
Einwohnermeldeamt	034496 230-14
Ordnungsamt	034496 230-13
KOBB	034496 230-21
Fax	034496 23023

Öffnungszeiten VG "Oberes Sprottental"

Montag 09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr

Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr Mittwoch geschlossen

Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Freitag geschlossen

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt

Montag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr

Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr Mittwoch geschlossen

Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:30 Uhr

Freitag nur nach Vereinbarung

Impressum

Amts- und Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft "Oberes Sprottental"

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Mitgliedsgemeinden

Herausgeber: VG "Oberes Sprottental"

Layout | Druck: NICOLAUS & Partner Ingenieur GbR

Auflage: 1.940 Stück

Es kann in der VG "Oberes Sprottental" zum Bezugspreis von 24,- Euro jährlich, bei Einzelbezug von 2,- Euro bei Postversand erworben werden.

Text- und Fotobeiträge bitte ausschließlich an:

Verwaltungsgemeinschaft "Oberes Sprottental" "Redaktion Amts- und Mitteilungsblatt"

z. H. Frau Freund

Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz

Telefon: 034496 230-13

E-Mail: info@vg-sprottental.de

Inseratanfragen an:

NICOLAUS & Partner Ingenieur GbR Dorfstraße 10, 04626 Nöbdenitz

Telefon: 034496 60041 - Fax: 034496 64506

E-Mail: sprottental@nico-partner.de

Amtlicher Teil

Hinweis: Die Veröffentlichung des Amtsblattes erfolgt auf <u>www.vg-sprottental.de</u> unter Verwaltung/Amtsblätter. Damit sind öffentl. Bekanntmachungen auch im Internet zugänglich.

VG "Oberes Sprottental"

Bekanntmachung

über das Widerspruchsrecht nach § 18 Abs. 7 des Melderechtsrahmengesetzes "Widerspruch gegen die Übermittlung von Meldedaten an das Bundesamt für Wehrverwaltung"

Neuregelungen für 17-jährige Frauen und Männer

Mit dem Ende der Wehrpflicht enden für Kriegsdienstverweigerer (KDV) auch die Erfassung für die Wehrpflicht, die Musterung, KDV-Antrag und Antragsprüfung durch eine Behörde sowie die Verleihung oder Versagung des Grundrechts auf Kriegsdienstverweigerung. Ein formales KDV-Anerkennungsverfahren könnte nur durchlaufen, wer sich vorab freiwillig bei der Bundeswehr meldet. Nähere Informationen zum Freiwilligen Wehrdienst erhalten Sie bei Ihrem Kreiswehrersatzamt unter folgender Anschrift:

Kreiswehrersatzamt Magdeburg, Musterungszentrum Halle, Albert-Schweitzer-Straße 40, 06114 Halle

Tel.: 0345 5557-250, Fax: 0345 5557-408 E-Mail: MzHalle@bundeswehr.org

Das Einwohnermeldeamt übermittelt zum 31. März eines Jahres die Daten (Namen, Anschrift) von den Frauen und Männern, die in dem Jahr 17 Jahre alt geworden sind oder noch werden. Wer die Datenweitergabe unterbinden will, muss also rechtzeitig tätig werden. Die Erklärung kann auch von den Erziehungsberechtigten der Kinder abgegeben werden.

*		
Verwaltungsgemeinschaft " Einwohnermeldeamt Am Gemeindeamt 4 04626 Nöbdenitz	Oberes Sprottental"	
Name, Vorname		
rume, vorname		
Geburtsdatum	Geburtsort	
Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Hausnummer)		
Gemäß § 18 Abs. 7 Melderechtsrahmengesetz widerspreche ich der Übermittlung meiner Daten nach § 58 c Abs. 1		
Soldatengesetz an das Bundesamt für Wehrverwaltung.		
Constitution of the state of th		
Ort, Datum	Unterschrift	

Sollten die Daten schon übermittelt worden sein, kann jederzeit deren sofortige Löschung beim Bundesamt für Wehrverwaltung verlangt werden (Bundesamt für Wehrverwaltung, Ermekeilstraße 27, 53113 Bonn, Telefon 0228 947-0, Fax 0228 947-2101). Die Daten werden aber spätestens ein Jahr nach der erstmaligen Speicherung beim Bundesamt für Wehrverwaltung automatisch gelöscht, also zum 31. März des Jahres, in dem die Männer und Frauen 18 Jahre alt werden.

Einwohnermeldeamt

Schließtag VG "Oberes Sprottental"

Die VG "Oberes Sprottental" bleibt am **30. Oktober 2017** für den Publikumsverkehr **geschlossen**. Wir bitten um Beachtung!

Gemeinde Löbichau

Grundstücksangebote Gemeinde Löbichau

Die Gemeinde Löbichau bietet ein erschlossenes Grundstück im Gewerbegebiet "An der Alten Straße" in Beerwalde sowie ein baureifes Grundstück in der Ortslage Beerwalde mit folgenden Eckpunkten zum Verkauf an:

Gewerbegebiet "An der Alten Straße" in Beerwalde

Ort: Gemarkung Beerwalde, Flur 1, Flurstück 56/24 Größe: 7.780 m², davon ca. 5.952 m² im B-Planbereich gelegen

Lage: Gewerbegebiet "An der Alten Straße"

- Neue Straße; unmittelbar an der Autobahnauf-

fahrt Ronneburg gelegen

Preis: nach Vereinbarung

Gemeinde Löbichau OT Beerwalde

Ort: Gemarkung Beerwalde, Flur 1, Flurstück 22/7

Größe: 1.345 m²

Lage: Ortslage Beerwalde – Hauptstr. / Am Kuhberg

Preis: nach Vereinbarung

Ihr Angebot richten Sie bitte an die Gemeinde Löbichau über die VG "Oberes Sprottental", Am Gemeindeamt 4 in 04626 Nöbdenitz. Weitere Infos erhalten Sie direkt über die Gemeinde Löbichau unter Tel. 034496 22230 oder über die VG "Oberes Sprottental" unter Tel. 034496 23028.

Gemeinde Nöbdenitz

Stellenausschreibung

In der Kindertagesstätte "Nemzer Rasselbande" der Gemeinde Nöbdenitz ist zum 1. Januar 2018 eine Stelle als

Erzieherin/Erzieher

neu zu besetzen. Die Beschäftigung ist vorerst für ein Jahr befristet und soll in Teilzeit mit voraussichtlich durchschnittlich 33 Stunden pro Woche (flexibel nach Betreuungsschlüssel ThürKitaG) erfolgen. Das Arbeitsverhältnis bestimmt sich nach dem für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes geltenden Tarifvertrag TVÖD.

Der/Die Bewerber/in soll folgende Voraussetzung erfüllen:

- guter bis sehr guter Schulabschluss
- abgeschlossene Ausbildung als Staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder gleichgestellter Abschluss nach dem ThürKitaG
- liebevoller und fürsorglicher Umgang mit Kindern
- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- selbständiges Arbeiten
- körperliche und geistige Belastbarkeit
- Nachweis des Lehrganges Erste Hilfe
- Vorlage eines Gesundheitsausweises
- Vorlage eines aktuellen erweiterten Führungszeugnisses gem. § 30 a Abs. 2 BZRG

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Interesse an der Tätigkeit haben, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens

20. Oktober 2017 an

Verwaltungsgemeinschaft "Oberes Sprottental"

z. Hd. Frau Scholz

Am Gemeindeamt 4

04626 Nöbdenitz

Kennwort: "Bewerbung Erzieher/in"

Die Bewerbung von Menschen mit einer Behinderung wird bei gleicher Eignung bevorzugt behandelt.

Wir weisen darauf hin, dass die Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt werden. Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Unterlagen vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Durch die Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Gampe, Bürgermeister

Die Gemeinde Nöbdenitz als Eigentümerin verkauft in Nöbdenitz ...

... folgende vermietete Eigentumswohnung:

3-Raum-Wohnung, Bahnhofstr. 24, DG, 47 m², Küche, Bad mit Dusche/WC, 1 Kellerraum

... folgendes Grundstück:

Gemarkung Nöbdenitz, Lage Am Sportplatz (Turnplatz), Teilfläche von ca. 500 m² aus dem Flurstück 100/17, Flur 3; für das Grundstück liegt eine positive Bauvoranfragen zur Bebaubarkeit vor

... folgende bebaute Grundstücke:

FI.-Stk. 135/7, Flur 1, Gemarkung Nöbdenitz, 1.395 m², Am Gemeindeamt 6, bebaut mit einem Wohnhaus (mit 8 vermieteten Wohnungen, im EG befindet sich eine Gewerbeeinheit (Friseur)) und Nebengebäuden, sowie das unmittelbar angrenzende FI.-Stk. 135/35, Flur 1, Gemarkung Nöbdenitz, Größe 237 m², bebaut mit Eigentumsgaragen

Fl.-Stk. 76, Flur 2, Gemarkung Nöbdenitz, 770 m², Bahnhofstraße 7 – bebaut mit einem Wohnhaus mit drei Wohnungen (z. T. vermietet) sowie einem Nebengebäude Fl.-Stk. 73, Flur 1, Gemarkung Lohma, 1.676 m², Selkaer Straße 4 – bebaut mit einem Wohnhaus in Teileigentum mit zwei vermieteten Wohnungen sowie im EG eine ehemalige Seniorentagesstätte und verschiedenen Nebengebäuden

Interessenten melden sich bitte beim Bürgermeister der Gemeinde Nöbdenitz (Do., 17:00 – 18:00 Uhr) unter Tel. 034496 22564 oder bei der VG "Oberes Sprottental", Herrn Kießhauer, Tel. 034496 23028, sowie schriftlich an die Gemeinde Nöbdenitz über die VG "Oberes Sprottental", Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz. Die Gemeinde ist nicht verpflichtet, an einen bestimmten Bieter zu veräußern.

Gemeinde Posterstein

Verkauf

Die Gemeinde Posterstein als Eigentümerin verkauft in Posterstein folgende vermietete Eigentumswohnung:

3-Raum-Wohnung: Dorfstraße 12, EG, Küche, Bad, Größe 76 m², zzgl. Kellerräume und der Möglichkeit von Stellplätzen

Interessenten melden sich bitte beim Bürgermeister der Gemeinde Posterstein (Di., 16:00 – 18:00 Uhr) Telefon 034496 60072 oder bei der VG "Oberes Sprottental", Herrn Kießhauer, Telefon 034496/23028.

Bei Erwerbsinteresse bitte wir um Angebotsabgabe in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift "Bitte nicht öffnen – Angebot Wohnung Posterstein" bis zum 24. Oktober 2017 an die Gemeinde Posterstein über die VG "Oberes Sprottental", Am Gemeindeamt 4 in 04626 Nöbdenitz. Die Gemeinde ist nicht verpflichteten an einen bestimmten Bieter zu veräußern!

Gemeinde Wildenbörten

Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Gemeinde Wildenbörten hat in seiner Sitzung am 18. Juli 2017 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 20/III/2017: Zustimmung zur zusätzlichen Aufnahme Tagesordnungspunkt

Beschluss Nr. 21/III/2017: Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 17. Mai 2017 – öffentlicher Teil

Beschluss Nr. 21a/III/2017: Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 17. Mai 2017 – nicht öffentlicher Teil

Beschluss Nr. 22/III/2017: Vergabe Einbau Tür und Fenster in die Sporthalle Wildenbörten

Beschluss Nr. 23/III/2017: Vergabe zur Lieferung Notstromaggregat und Kabeltrommel für die FFw Wildenbörten

Beschluss Nr. 24/III/2017: Vergabe zur Lieferung Schilder für Umzeichnung Kirchplatz

Beschluss Nr. 25/III/2017: Vergabe zum Kauf von Bankettmaterial

Beschluss Nr. 26/III/2017: Zustimmung zum Bauantrag

Beschluss Nr. 27/III/2017: Terminvereinbarung für Planung Bebauung in der Gemeinde Wildenbörten

Beschluss Nr. 28/III/2017: Verkauf Grundstück

Beschluss Nr. 29/III/2017: Verkauf Grundstück

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Haus- und Straßensammlung 2017

Im Zeitraum vom 13. bis 27. Oktober 2017 findet die Haus- und Straßensammlung auf dem Gebiet des Freistaates Thüringen statt. Die Volkssolidarität, Kreisverband Altenburger Land e. V., wird die Sammlung durchführen.

Haus- und Straßensammlung 2017 der Kriegsgräberfürsorge

Die diesjährige Spendensammlung des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. – Landesverband Thüringen wird im Zeitraum vom 30. Oktober bis 19. November 2017 (Volkstrauertag) in den Städten und Gemeinden Thüringens stattfinden. Die Sammlung ist genehmigt durch das Thüringer Landesverwaltungsamt mit Az.: 200.12-2152-10/17 TH vom 18. August 2017.

Der Volksbund bittet die Städte und Kommunen sowie Bürgerinnen und Bürger in Thüringen, aber auch Soldaten und Reservisten der Bundeswehr um Unterstützung.

Aber wir bieten auch etwas:

- Wir stehen den Städten, Kommunen und Kirchen in Thüringen im Rahmen der Kriegsgräberfürsorge zur Durchsetzung des Gräbergesetzes als Berater, Unterstützer und Bindeglied zum Thüringer Landesverwaltungsamt zur Seite.
- Wir bieten den Schulen und anderen Bildungsträgern friedenspädagogische Projekte mit historischem und lokalem Bezug.
- Im Rahmen unserer Workcamps bieten wir Jugendlichen europaweite Angebote des freiwilligen Engagements zur "Versöhnung über den Gräbern".
- Wir helfen Angehörigen bei der Suche nach den Gräbern von Gefallenen und Vermissten.

Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger, aber auch Vereine und Schulklassen, uns zu unterstützen und als Sammler für diesen gemeinnützigen und friedensfördernden Zweck aktiv zu werden. Wenden Sie sich hierzu bitte an die für Ihren Wohnort zuständige Verwaltungsbehörde. Dort liegen die entsprechenden Sammlungsunterlagen bereit. Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Henrik Hug, Geschäftsführer

Online-Voting zum 5. Thüringer Engagement-Preis

Abstimmung im Internet bis zum 13. Oktober möglich

Der 5. Thüringer Engagement-Preis geht auf die Zielgerade. Die Jury hat entschieden, welche der insgesamt mehr als 200 Bewerber um die hoch dotierte Ehrenamts-Auszeichnung in die engere Wahl kommen. Die Thüringer Ehrenamtsstiftung verleiht den Preis am 17. November 2017 im Erfurter Collegium Maius. Der Erfurter Journalist, Kabarettist und Schauspieler Ulf Annel wird die Veranstaltung moderieren.

In der Preiskategorie "Unternehmen" entscheidet die Jury über den Sieger. In der Kategorie "Jugend" wird das Preisgeld i. H. v. 5.000 Euro unter allen fünf Finalisten aufgeteilt. Diese stellen sich und ihr Engagement zur Preisverleihung am 17. November 2017 selbst vor. Mit ihrer Präsentation haben sie die Möglichkeit, das Publikum zu begeistern, welches über die Höhe des Preisgeldes entscheidet.

Die Finalisten in den drei übrigen Kategorien – "Einzelperson", "Senioren" sowie "Vereine, Initiativen und Verbände" – stellen sich noch bis 13. Oktober 2017 einem Online-Voting unter www.thueringer-engagement-preis. de. Wer die meisten Stimmen in der jeweiligen Kategorie auf sich vereinen kann, gewinnt. An der Abstimmung im Internet können sich alle Bürgerinnen und Bürger beteiligen und jeden Tag erneut voten.

"Wiener Operetten Weihnacht"

Wir laden Sie herzlich zu einem festlichen Weihnachtskonzert am 25. Dezember 2017, ab 15:30 Uhr, in den Kulturhof Kosma.

Im Verlaufe des Programms "Wiener Operetten Weihnacht" wird eine Auswahl der bekanntesten Festtagsweisen dargeboten. Es enthält u. a. bekannte Wiener Melodien, Duette und Lieder wie "G'schichten aus dem Wiener Wald", "Andachtsjodler", "Wiener Fiakerlied", "Es wird scho glei dumpa", aber auch Titel wie "Ave Maria, "Oh du Fröhliche", "Eine kleine Nachtmusik" und "Stille Nacht, heilige Nacht". Ebenfalls erklingen Ausschnitte aus der bekannten Operette "Wiener Blut" von Johann Strauß sowie weitere Stücke anderer berühmter Operetten Komponisten. Auch die zum Programm passende, zwischenzeitlich eher selten zu hörende Zither, gespielt von der international bekannten Ursula Meistner, ist zu hören.

Eintrittskarten zum Vorverkaufspreis zwischen 19,- und 32,- Euro gibt es u. a. im Kulturhof (Tel. 03447 315851), in der Tourismusinformation Altenburger Land (Tel. 03447 896689), bei der Altenburger Tourismus GmbH (Tel. 03447 551838), im Travelpoint (Tel. 03447 488085), im Reiseland im Bahnhofcenter (Tel. 03447 505 888) und in allen an das Reservix-Ticket-System angeschlossenen Vorverkaufsstellen (Tel. 0180 6700733, www.reservix.de).

Veranstaltungsbüro Wünsch

Landseniorenverein Altenburger Land

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren am Mittwoch, dem 18. Oktober 2017, 14:00 bis 16:00 Uhr, zu einer Veranstaltung mit Kollegen der Polizeiinspektion Altenburg in das Hotel "Zur Burg" Posterstein recht herzlich ein. Thematisch dreht sich die Veranstaltung um "Warnung vor Betrugsstraftaten".

Einladung zur Weihnachtsfeier der Landsenioren

Wir laden recht herzlich zur Weihnachtsfeier am Freitag, dem 24. November 2017, in den Gasthof nach Löbichau ein. Beginn ist um 12:00 Uhr.

12:00 Uhr Mittagessen

13:15 Uhr Begrüßung der Senioren und Gäste

13:30 Uhr Weihnachtliches Programm

15:30 Uhr Kaffee und Kuchen16:35 Uhr Schluss der Veranstaltung

Der Vorstand der Landsenioren, Wilfried Schnelle

Burg Posterstein

bis 14. Oktober 2017: Herbstferien auf Burg Posterstein: Warum steht die Burg auf einem Berg? Kleine Schatzsuchen und Rätseljagd für Familien

Auf drei Stationen geht eine kurze Familienführung am Beispiel der Burg Posterstein der Frage nach, warum es sich früher lohnte, Burgen in mühevoller Handarbeit auf hohe Berge zu bauen. Im Anschluss können die Kinder in der neuen Familienausstellung "Die Kinderburg: Auf den Spuren von Rittern und Salondamen" Wissenswertes über das Leben im Mittelalter und um 1800 erfahren.

bis 31. Dezember 2017: Die Kinderburg: Auf den Spuren von Rittern und Salondamen

Wie schwer wiegt ein Kettenhemd? Wie lebten Kinder im Mittelalter? Was durften Prinzessinnen um 1800? Erstmals zeigt das Museum Burg Posterstein eine Ausstellung für Kinder und Familien. In verschiedenen interaktiven Stationen geht es durch die mittelalterliche Burg und auf spielerische Art und Weise werden von Kindern gestellte Fragen beantwortet. Im Laufe des Jahres sind über hundert Kinderfragen im Museum eingegangen. Diese greift die Ausstellung auf. In einfachen Sätzen geht es um die Geschichte der Burg und ihrer Bewohner – vom Mittelalter bis in die Zeit der Salondamen in Form von Filmen, Hörspielen und Stationen zum Ausprobieren.

bis 5. November 2017: Perspektiv-Wechsel – Influencing ways of seeing (Antony Lowe, Malerei – Druck – Installation)

Der gebürtige Londoner Künstler Anthony Lowe, bekannt für seine farbenfrohen Städteportraits, lebt und arbeitet in Zürchau bei Altenburg. Speziell für das Museum Burg Posterstein bereitet er die Sonderausstellung "Perspektiv-Wechsel – Influencing ways of seeing" vor. Dem Künstler geht es darum, gewohnte Blickwinkel zu überwinden und uns in einer multimedialen Ausstellung zu einem Wechsel der Perspektive einzuladen.

The Young Americans in Schmölln

Vom 16. bis 18. Oktober 2017 werden wir wieder 42 amerikanische Studenten an unserem Gymnasium begrüßen, die mit unseren Schülern in einem dreitägigen Workshop eine Bühnenshow einstudieren. Die Young Americans sind eine nicht kommerzielle Organisation, die sich der kreativen Arbeit mit Schülern verschrieben hat und die Selbstwertgefühl, Teamfähigkeit und Vertrauen in die eigenen kreativen Kräfte fördern will.

Die Motivation zum Testen und Erweitern der Englischkenntnisse ist natürlich ein schöner Nebeneffekt. Die Vorfreude auf dieses Ereignis ist groß. Mit ihrer lebensfrohen und enthusiastischen Art haben die jungen Studenten schon 2006 und 2014 einen bleibenden Eindruck bei allen Mitwirkenden hinterlassen.



Den Höhepunkt bildet die gemeinsame Abschlussrevue am 18. Oktober 2017, um 19:30 Uhr, in der Ostthüringenhalle, zu der wir alle Eltern, Interessierte und Freunde unseres Gymnasiums einladen.

Kati Schnelle, Roman-Herzog-Gymnasium Schmölln

Mitarbeiter der Jugendarbeit unterwegs in Schmölln, Gößnitz, VG "Oberes Sprottental" und VG "Altenburger Land"

Seit dem 1. Juli 2017 gibt es einen neuen Jugendförderplan des Altenburger Landes. Im Zuge dessen nahm der neuentstandene "Integrierte Sozialraumstandort Schmölln – the BASE" offiziell seine Arbeit auf. Hierfür haben sich die Stadt Schmölln und das Ev.-Luth. Magdalenenstift für eine enge Zusammenarbeit entschieden und werden zukünftig gemeinsam für die Jugendarbeit im Raum Schmölln, Gößnitz, VG "Oberes Sprottental" und VG "Altenburger Land" stehen. Dies wurde am 8. August 2017 feierlich begangen und auch der Name des Standortes, bei dessen Wahl junge Menschen rege beteiligt waren, verkündet. The BASE steht nun für die Offene und Mobile Jugendarbeit, sowie die Aufsuchende Jugendsozialarbeit im Umkreis. Doch was beinhalten diese drei Bereiche eigentlich?

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist in ihrem Wirken durch das frühere SFZ Schmölln weitgehend bekannt. Hier finden junge Menschen, jeder ist willkommen, einen Freiraum vor, um ihre Zeit individuell zu gestalten. Neben Musik hören und quatschen stehen Sport und

kreative Angebote hoch im Kurs. Volleyball kann ab 16 Jahren in einer Gruppe Gleichgesinnter gespielt werden. Gitarrenspiel kann erlernt oder mit Farbe und Pinsel der Fantasie freien Lauf gelassen werden. Für überschüssige Energie gibt es ein großes Außengelände mit Bolzplatz und Trampolin.

Doch was noch weitaus wichtiger ist: Hier finden Kinder und Jugendliche immer ein offenes Ohr für alle Fragen, jemanden zum Diskutieren über alles und nichts, oder jemanden, der einfach nur zuhört für all die Gedanken, die durch ihren Kopf schwirren, sowie bei Bedarf Unterstützung in allen Lebenslagen.



v. l. n. r.: Carsten Heyn, Christina Hädrich, Dirk Reimann, Anett Bernhard, Thomas Hedrich

Auch der ländliche Raum bekommt nun Verstärkung in der Jugendarbeit. Die Mobile Jugendarbeit wartet nicht auf Gäste, sondern sucht Kinder und Jugendliche an ihren Treffpunkten auf. Ihnen ist kein Weg zu weit und sie verweilen nicht nur in der Stadt. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Von sportlichen bis kreativen Impulsen, ergänzt durch interessante Bildungsangebote, ist fast alles möglich. Niedrigschwellige Beratungsangebote zu verschiedensten Themen und Notlagen sind ebenfalls Teil des Aufgabenbereiches.

Auch die selbstverwalteten Jugendclubs im Bereich des Sozialraums erhalten auf Wunsch Unterstützung. Die Ideen der jungen Menschen werden aufgegriffen und deren Umsetzung begleitet.

Die Aufsuchende Jugendsozialarbeit ist und bleibt der Ansprechpartner, wenn alles durcheinander gerät. Ob Schulden, Arbeitslosigkeit, außer Kontrolle geratener Drogenkonsum, Existenznot, Obdachlosigkeit oder Probleme mit der Polizei und Justiz, diesen und ähnliche Thematiken wird die Aufsuchende Jugendsozialarbeit gerecht, welche ebenfalls in naher Zukunft im Finkenweg anzutreffen ist. Der Sozialarbeiter begleitet bei Wegen auf Ämter und Behörden, wobei Probleme gemeinsam angepackt und abgebaut werden.

Kernanliegen des Integrierten Sozialraumstandort "the BASE" Schmölln sind die Förderung junger Menschen in ihrer Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung durch Beteiligung an allen für sie relevanten Themen.

"the BASE" - Aufsuchende Jugendsozialarbeit

Hilfe bei der Klärung sozialer Problemlagen junger Menschen

Dirk Reimann

Tel. 0175 6202682 | reimann@magdalenenstift.de

"the BASE" - Mobile Jugendarbeit

Freizeitangebote, Projekte und Bildungsangebote für junge Menschen

Anett Bernhard

Tel. 0175 6202466 | bernhard@magdalenenstift.de

Carsten Heyn

Tel. 0175 6203228 | heyn@magdalenenstift.de

"the BASE" – Offene Kinder- und Jugendarbeit ehemals SchülerFreizeitZentrum

Christina Hädrich (Teamleitung) & Thomas Hedrich Tel. 034491 76 240 | sfz@schmoelln.de Fax 034491 76110 (Zentrale Faxnummer Stadt Schmölln)

"Tag der offenen Tür" im Tierheim Schmölln

Tiefe Sorgenfalten waren in den Gesichtern der Verantwortlichen für das diesjährige Tierheimfest "Tag der offenen Tür,, zu sehen, als am Morgen des großen Tages schwere Gewitter mit Starkregen über dem Tierheim in der Sommeritzer Straße tobten. Das von den Tierschützern lange und sorgsam vorbereitete Fest drohte in den Fluten zu versinken. Aber pünktlich zu Beginn des Festes hatte der Wettergott ein Einsehen – die Sonne kam hervor! Aufatmen bei allen. Die Losverkäuferin, die fleißigen "Kuchenfrauen", die Männer am Grill, die Musiker von "Milk & Honey", unsere umsichtigen Tierpflegerinnen und Tierpfleger, die Frauen und Männer der Igelhilfe, die Tierphysiotherapeutin Frau Model und die Frauen des Altenburger Vereins "Hoffnung für Schwäne, Wildenten und Co" konnten den nun in großer Zahl herbei strömenden Gästen Theorie und Praxis des organisierten Tierschutzes nahe bringen.



Begeistert waren unsere Gäste darüber, was in dem Jahr seit dem letzten Tierheimfest zum Wohle der uns anvertrauten Vierbeiner alles neu entstanden war: ein Katzenwelpenauslauf, ein komplett neues Dach über der Hundezwingeranlage und viele Wohlfühldetails für unsere Katzen, Hunde und Kleintiere. In vielen Gesprächen über-

zeugten sich die etwa 350 Besucher davon, dass im Tierheim Schmölln die Betreuung der Tiere höchsten Qualitätsstandards entspricht. Die Ehrenplakette "Tierheim nach den Richtlinien des Deutschen Tierschutzbundes" verdeutlicht unser Betreuungsniveau eindrucksvoll.

All das lässt sich natürlich nicht nur mit Tierliebe, Fleiß und Gottvertrauen bewältigen, sondern das gelingt nur durch handfeste Unterstützung vieler Spender, Sponsoren und Gönner. So floss eine beeindruckende Geldsumme in die klamme Kasse unseres Vereins, dafür kann man unseren Tierfreunden aus nah und fern nicht genug danken.



Am Vorabend des Tierheimfestes hatte der Verein schon seine Tierschutzpartner zu einer Dankeschön-Veranstaltung ins Tierheim gebeten, um Ihnen an Ort und Stelle zu demonstrieren, wo ihre Unterstützung Spuren hinterlassen hat. Unseren Besuchern wurde auch die tierschutzpolitische und soziale Arbeit des Vereins nahe gebracht. Dank der Bemühungen unseres Landesverbandes und der Vereinsführung haben wir mit dem Landratsamt eine Katzenschutzverordnung auf den Weg gebracht, die mittelfristig das Leid der frei lebenden Katzen lindern und ihre Population einschränken soll. Dank unseres kompromisslosen Einsatzes wird in Kürze die Rasseliste für so genannte gefährliche Hunde dergestalt modifiziert, dass durch einen Wesenstest die Gefährlichkeit dieser Rassen widerlegt werden kann. Vielleicht gelingt sogar die völlige Eliminierung dieser unwissenschaftlichen Stigmatisierung einzelner Hunderassen.

Oft und gerne ist der Verein in Altenheimen, Pflegeeinrichtungen und Schulen präsent. Fast täglich empfangen wir Gäste, die unsere Tiere besuchen wollen, die Ratschläge erbitten oder die einen Wesenstest oder Sachkundenachweis für ihre Tierhaltung brauchen. Immer konnten wir helfen!

Stolz sagen wir am Ende dieser zwei aufregenden Tage: Unsere Gäste haben erlebt und bestätigt, dass der Tierschutz in unserem Raum auf einem guten, weil richtigem Wege ist! Danke allen, die uns auf diesem Weg begleiten!

Tierschutzverein Schmölln Osterland e. V.



Wenn die Eltern Hilfe brauchen Die Johanniter geben Tipps für Angehörige

Bis ins hohe Alter selbständig in der gewohnten häuslichen Umgebung leben und sich dabei sicher fühlen – das wünschen sich viele Menschen. Zahlreiche technische Hilfsmittel können heute Senioren darin unterstützen, länger eigenständig in der eigenen Wohnung zu leben: Rollatoren helfen, Stürze zu verhindern und erweitern den Bewegungsradius, Greifhilfen können häufiges Bücken im Haushalt vermeiden, mit Hilfe einer geeigneten Lupe lässt sich auch Kleingedrucktes entziffern. Auch der Hausnotruf ist ein solches Hilfsmittel. Wenn doch einmal etwas passiert, ermöglicht er es, schnell professionelle Hilfe zu rufen – eine große Entlastung nicht nur für die älteren Menschen selbst, sondern auch für ihre Angehörigen.

Doch wann ist der Punkt erreicht, an dem Hilfe notwendig wird? Vielen älteren Menschen fällt es schwer, sich und ihren Angehörigen einzugestehen, dass sie Unterstützung im Alltag benötigen. Kinder und Enkel erkennen dies oft früher als die Betroffenen selbst. Aber wie kommt man in der Familie am besten ins Gespräch zu diesem Thema? Und wie findet man anschließend gemeinsam die passende Unterstützung? Für Angehörige in dieser Situation hat Ines Heisler, Leiterin der Hausnotrufzentrale der Johanniter in Altenburg, vier einfache Tipps parat:

Das soziale Umfeld aktivieren: Ältere Menschen davon zu überzeugen, dass sie Unterstützung für ein eigenständiges Leben zuhause brauchen, kann durchaus schwierig sein. Beziehen Sie andere Familienangehörige, Freunde und Bekannte mit ein und teilen Sie sich die Aufgabe.

Gemeinsam beraten lassen: Helfen Sie bei der Wahl des Hilfsmittels. Sanitätshäuser und Pflegestützpunkte bieten umfassende Beratungsmöglichkeiten an. Auch Hausund Fachärzte geben Tipps. Wichtig dabei: Zeigen Sie anhand von positiven Beispielen auf, welche praktischen Vorteile solche Hilfsmittel bieten, um weiter selbständig den Alltag zu meistern.

Angst vor der Handhabung nehmen: Viele Anbieter von Hilfsmitteln bieten Probewochen an. Physiotherapeuten oder Mitarbeiter von Sanitätshäusern können beim Umgang schulen. Auch Hausnotrufdienste können unverbindlich getestet werden. Wichtig: Helfen Sie Ihren Angehörigen nicht nur bei der Anschaffung, sondern üben Sie auch ein paar Mal gemeinsam, wie man beispielsweise den Hausnotruf richtig benutzt. Auch diese Aufgabe lässt sich gut mit anderen Familienangehörigen teilen, z. B. mit den oft technisch versierteren Enkeln.

Kosten klären und Kostenübernahme durch die Pflegekasse prüfen: Praktische Alltagshelfer für ältere Menschen müssen nicht teuer sein: Hilfsmittel wie Rollatoren oder der Hausnotruf beispielsweise werden von der Pflegekasse bezuschusst.

"Die wichtigste Unterstützung für ältere Menschen ist nach unserer Erfahrung ein Hausnotruf", sagt Ines Heisler "Der Johanniter-Hausnotruf bietet die Möglichkeit, sich sicher in der gewohnten häuslichen Umgebung zu fühlen – besonders, wenn man alleine lebt und die Angehörigen nicht in unmittelbarer Nähe wohnen", so Ines Heisler weiter. "Die Gewissheit, dass immer jemand zur Stelle ist, wenn Hilfe nötig sein sollte, ist für alle Beteiligten wichtig – für die älteren Menschen wie für ihre Angehörigen."

Johanniter-Aktionswochen: Vier Wochen lang kostenlos testen

Eine Gelegenheit, den Johanniter-Hausnotruf auszuprobieren, besteht im Rahmen der Johanniter-Aktionswochen vom 18. September bis zum 31. Oktober 2017. In diesem Zeitraum kann der Hausnotruf vier Wochen lang kostenlos getestet werden. Danach steht der Service bereits ab 18,36 Euro pro Monat zur Verfügung. Herzstück des Johanniter-Hausnotrufs ist ein kleiner Sender, der als Armband, Halskette oder Clip getragen werden kann.

Wenn Hilfe benötigt wird, genügt ein Knopfdruck, um die Hausnotrufzentrale der Johanniter zu erreichen. Mitarbeiter nehmen rund um die Uhr den Notruf entgegen und veranlassen die notwendige Hilfe. Auf Wunsch werden automatisch die Angehörigen informiert.

Der Hausnotruf wird von den Pflegekassen als Hilfsmittel anerkannt. Wenn ein Pflegegrad vorhanden ist, übernimmt die Pflegekasse die monatlichen Kosten. Auch können die Ausgaben für den Hausnotruf von der Steuer abgesetzt werden, denn er gilt als haushaltsnahe Dienstleistung. Weitere Infos finden Sie unter Tel. 0800 3233800 (gebührenfrei) oder www.johanniter.de/hausnotruf.



Gemeinde Jonaswalde

Einladung für Vorbereitungsversammlung zum Nischwitzer Weihnachtsmarkt 2017

Alle Feuerwehrvereinsmitglieder, aktiven Kameraden sowie Interessierten laden wir für Freitag, den 13. Oktober 2017, um 19:30 Uhr, zu einer ersten Versammlung zur Planung und Abstimmung des diesjährigen Weihnachtsmarktes ein. Die Versammlung findet diesmal aufgrund der Bauarbeiten nicht im Gemeinschaftshaus, sondern im beheizten Feuerwehrhaus in Nischwitz statt.

Bitte diesen Termin vormerken und die Teilnahme ermöglichen, damit wir auch in diesem Jahr wieder unseren Weihnachtsmarkt auf die Beine stellen können. Wir hoffen auf rege Teilnahme!

Feuerwehrverein Nischwitz



Freunde feiern mit Freunden beim 8. Thüringer Traktorkino!

Es ist vollbracht! Wir haben am Samstag, dem 9. September 2017, unser 8. Thüringer Traktorkino gefeiert. Es war ein Riesenerfolg!



Auch wenn das Wetter nicht ganz hundertprozentig mitgespielt hat, kamen viele kleine und große Gäste aus nah und fern auf die bunt geschmückte Festwiese nach Jonaswalde und haben sich an den vielseitigen Bastel-, Spiel- und Fahrattraktionen beteiligt oder die verschiedensten Traktoren und Fahrzeuge, mit denen angereist wurde, bestaunt.



Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Mehrere Grills, Kuchen- und Getränkestände versorgten alle Besucher mit leckeren Würstchen, Schwein, Flammkuchen, Kuchen und Getränken. Die Highlights waren sicherlich die Traktorfahrten für die Kinder, das Karussell sowie das Feuerwerk am Ende der Veranstaltung.





Besonderen Anklang fand natürlich wie jedes Jahr die Filmvorführung, dabei konnte wie jedes Jahr aktiv mit eingegriffen werden, da man den Abendfilm aus drei verschiedenen Vorschlägen wählen durfte. Am Ende stand "Vaiana" als Sieger fest. Ein wirklich schönes Traktorkino, welches sicher allen in guter Erinnerung bleibt!



Nun liegt es uns als Vorstand des Feuerwehrvereins Jonaswalde e. V. noch einmal sehr am Herzen, Danke zu sagen! Danke an alle Vereinsmitglieder, Helfer, Förderer, Sponsoren und alle, die sonst noch irgendwie mit eingebunden waren. Nur durch euch konnten wir unseren Gästen dieses schöne Fest in dieser Form ermöglichen! *Michael Rickl, Feuerwehrverein Jonaswalde*

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Nischwitz, Heukewalde und Jonaswalde

Monatsspruch Oktober

Jesus spricht: "Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut." Lukas 15,10

Gottesdienste/Konzert

Sonntag, 08.10.2017 – 17. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Erntedankfest in Thonhausen10:15 Uhr Erntedankfest in Vollmershain14:00 Uhr Erntedankfest Mannichswalde

Sonntag, 15.10.2017 - 18. Sonntag nach Trinitatis

14:00 Uhr Konzert mit Katharina Herz in der Nischwitzer Kirche

Sonntag, 22.10.2017 – 19. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Kirchspielgottesdienst mit dem Kirchenchor in Heukewalde

Sonntag, 29.10.2017 – 20. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Uhr Kirchspielgottesdienst mit Kindergottesdienst und anschließendem Mittagessen in Nischwitz

Dienstag, 31.10.2017 - Reformationstag

17:00 Uhr Kirchspielgottesdienst mit Bläsern aus der Partnergemeinde Illingen in Thonhausen

Sonntag, 05.11.2017 - 21. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr Gottesdienst in Mannichswalde16:00 Uhr Gottesdienst in Jonaswalde17:00 Uhr Gottesdienst in Vollmershain

Veranstaltungen und Hinweise

Kirchenchor:

montags, 19:30 Uhr

Posaunenchor:

montags, 18:00 Uhr, in Nischwitz und nach Absprache

Frauenkreis in Heukewalde:

Freitag, 03.11.2017, 15:00 Uhr

Junge Gemeinde in Thonhausen:

06.10. + 03.11.2017, 18:00 Uhr

Christenlehre:

dienstags in Nischwitz, 15:30 Uhr: 24.10.2017

Gemeindekirchenrat:

nach Absprache

Konfirmandenstunde:

donnerstags in Thonhausen, 17:00 Uhr: 26.10.2017

Urlaub Pfarrer Dittmar:

09. – 22.10.2017, Vertretung in dringenden Fällen hat Pfarrer Klukas in Gößnitz (Tel. 034493 30040).

Weitere Inforsdem Lokalteil "Thonhausen", der OTZ oder der Webseite <u>www.ks-thonhausen.de</u> entnehmen!

Ihr Pfarrer Jörg Dittmar



Gemeinde Löbichau

Dank an alle Dorffesthelfer

Hiermit möchten der Feuerwehrverein e. V. und die Feuerwehr Beerwalde die Gelegenheit nutzen, um allen Danke zu sagen, die uns am Sonntag, dem 27. August 2017, bei unsem Kinder- und Dorffest tatkräftig unterstützt haben.

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an:

die SUC Seelingstädt/ Beerwalde | Karlheinz Hermann GmbH | Bäckerei Reichardt Löbichau | Sabine Lorenz Löbichau | Kindertagesstätte Löbichau | Feuerwehr Rückersdorf | Gemeinde Löbichau

... und natürlich an alle Kameraden mit ihren Partnern, die vor und hinter den Kulissen wirbelten.

Feuerwehrverein e. V. Beerwalde

Ein Hinweis jetzt schon: Silvestertanz im Saal Beerwalde mit DJ Rimini!

Grundschule Großstechau

Wir starten in das neue Schuljahr

Am 10. August 2017 starteten die Schüler, Lehrer und Erzieher der GS "Theodor Körner Großstechau" voller Energie und Vorfreude in das neue Schuljahr. Wir wünschen unseren sechs neuen Erstklässlern einen erfolgreichen Schulstart und eine wunderschöne Grundschulzeit.



In dieser Periode werden die Klassenstufen 1 und 2 sowie die Klassenstufen 3 und 4 gemeinsam unterrichtet. Dieses Lehrmodell hat sich schon in den ersten Wochen als sehr erfolgreich erwiesen und ist nun als wirksames Unterrichtsformat etabliert. Gemeinsames Lernen im Verband, als auch die Aufteilung in kleinere Lerngruppen sind Bestandteil dieser Unterrichtsform, welche von Schülern und Lehrern gut angenommen wird.

Als neue Direktorin ist nun Frau Dinger an unserer Schule aktiv. Ebenfalls neu begrüßen wir die Lehrerin Frau Taudte.



Schon die ersten Schulwochen gestalteten sich für unsere Kinder abwechslungsreich. Beim Schulcrosslauf und auch beim Erntedankfest in der Kirche waren die Kinder mit Begeisterung dabei. Die Klassenstufen 3/4 unternahmen sogar eine Exkursion nach Limbach und verlebten dort drei kurzweilige Tage in der Natur.

Für die Herbstferien hat sich auch das Hort-Team wieder jede Menge spannende und aktionsreiche Höhepunkte ausgedacht. Die Drachen werden steigen, Kreativität ist gefragt und einen Waldtag wird es ebenfalls geben.

Höhepunkte der Ferienzeit werden eine Fahrt ins Lindenaumuseum Altenburg zum Töpfern und nach Rudelwalde auf den ländlichen "Regenbogenhof" sein.

Unterstützer aller Projekte der Schule ist der Förderverein. Dieser hat seine Arbeit nach der Sommerpause wieder aufgenommen und beteiligt sich an den vielfältigen Angeboten der Schule und des Hortes. Liebe Eltern, Großeltern, Anwohner und Interessierte! Treten Sie unserem Verein bei und unterstützen Sie unsere Arbeit zum Wohle der Kinder!

Alle Infos, Termine und Aktivitäten der Schule und des Hortes sind auf <u>ww.gs-grossstechau.de</u> nachzulesen. Ebenfalls dort zu finden sind die Anschrift und der Aufnahmeantrag des Fördervereins. Und nicht vergessen: Bei jedem Einkauf vorher auf Schulengel.de anmelden! Alle Einnahmen kommen unseren Kinder zu Gute!



www.gs-grossstechau.de – die neue Internetpräsenz der Grundschule Großstechau ist online!

Seit dem 24. Februar 2017 präsentiert sich unsere Grundschule mit einer neuen Homepage im Internet. Ein ansprechendes, bunt-peppiges Design erwartet alle Schüler, Lehrer, Eltern und Interessierten beim Klick auf www.gs-grossstechau.de. Stets aktuell informiert die Website nun über Schule, Hort und Förderverein.

Die Webseite wird unterstützt durch die Initiative "Thüringen vernetzt". In Zusammenarbeit mit dem in Potsdam ansässigen Förderverein für regionale Entwicklung e. V. und dem Förderprogramm "Schulen online" wurde die Internetseite nach unseren Vorgaben und Wünschen gestaltet. Alle anstehenden Termine werden in einem separaten Infokasten eingeblendet und zeitnah aktualisiert. Regelmäßiges Reinschauen lohnt sich. So bleiben Sie stets auf dem neuesten Stand.

Die AG "Gesunder Rücken" ging Anfang 2016 in die zweite Runde. Noch einmal entführte Physiotherapeutin Candy die Kinder in die Welt des Zoos, denn auch in diesen zehn Trainingseinheiten hatten alle Übungen Namen von Tieren. Die Schüler erlernten weitere Übungen für eine gesunde Rückenhaltung und eine starke Rückenmuskulatur. Zum Abschluss gab Candy den Kindern mit auf den Weg, diese Übungen immer wieder zu machen, um den Rücken zu stärken und die schweren Schulranzen und Taschen tragen zu können. Alle Kinder haben wie immer begeistert mitgemacht und am Ende bedankte sich Doreen Illgen vom Förderverein der Grundschule nochmal recht herzlich für die super Zusammenarbeit.

Der Förderverein unterstütze diese Maßnahme zum zweiten Mal. Auch nach den Ferien geht es dienstags sportlich weiter – es beginnt die Fußball-AG. Mehr Infos und Neuigkeiten über unsere zahlreichen AGs sind auch auf unserer Internetseite zu finden.

Und auch die Gestaltung unserer Zaunslatten für den Bolzplatz ging in die nächste Runde. Weitere 100 Zaunslatten konnten von sehr kreativen Kindern bemalt werden. Nun kann unser Bolzplatz damit komplettiert werden und die neue Bolz-Saison kann beginnen. Übrigens: Erkennen Sie die Handabdrücke der Zaunslatten auf unseren Homepage wieder?

GS Großstechau

MEMENTO

Vor meinem eignen Tod ist mir nicht bang, nur vor dem Tode derer, die mir nah sind. Wie soll ich leben, wenn sie nicht mehr da sind?

Allein im Nebel tast ich todentlang und laß mich willig in das Dunkel treiben. Das Gehen schmerzt nicht halb so wie das Bleiben.

Der weiß es wohl, dem gleiches widerfuhr; und die es trugen, mögen mir vergeben. Bedenkt: den eignen Tod, den stirbt man nur, doch mit dem Tod der andern muss man leben.

Mascha Kaleko

انا مش عارفنی انا کنت منی لا دی ملامحی و لا شکلی شکلی و لا دی انا

Ich bedanke mich für die große Anteilnahme, die Teilnahme an der Beerdigung und die zahlreichen Beileidskarten beim Tod meines Mannes **Yassin Yassin** bei meinen Nachbarn und Freunden, besonders für das Schreiben der Familie Nagler.

Ich danke ausdrücklich der Verwaltungsgemeinschaft, dem Bürgermeister und der Kirchgemeinde für die problemlose Genehmigung einer muslimischen Beerdigung in Beerwalde. Mein Dank gilt auch der Familie Beer für die Genehmigung des Totengebets.



Ev.-Luth. Kirchgemeinde Großstechau und Beerwalde

Sonntag, 15.10.2017

14:00 Uhr Einführung der neuen Superintendentin Dr. Kristin Jahn, Bartholomäuskirche Altenburg

Sonntag, 05.11. 2017

10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Großstechau

Bibelwoche vom 23.10. - 26.10.2017

Montag, 23.10.2017

18:00 Uhr Bibelabend in der Kirche Beerwalde

Dienstag, 24.10.2017

18:00 Uhr Bibelabend in der Kirche Großstechau

Mittwoch, 25.10.2017

18:00 Uhr Bibelabend in der Kirche Beerwalde

Donnerstag, 26.10.2017

18:00 Uhr Bibelabend im Café Jahn in Ingramsdorf

Du lässt Gras für das Vieh wachsen und Pflanzen, die der Mensch anbaut. Er pflügt das Land, sät und erntet; so hat er Wein, der ihn erfreut, Öl, das seinen Körper pflegt und Brot, das ihn stärkt.

Psalm 104,14

Ihr Gemeindekirchenrat

Gemeinde Nöbdenitz



Information des Bürgermeisters

An die Nutzer unserer Gemeindebibliothek

Derzeit zieht unsere Bibliothek von der Bahnhofstraße in die ehemalige Gaststätte im Bürgerhaus (Dorfstraße 2) um. Aufgrund der zeitintensiven Umzugsarbeiten muss die Bibliothek leider vorübergehend geschlossen bleiben. Bitte haben Sie hierfür Verständnis. Nach Abschluss der Arbeiten steht Ihnen unsere Gemeindebibliothek im gewohnten Umfang zur Verfügung.

Vorabinformation

Die diesjährige Seniorenweihnachtsfeier wird am 12. Dezember 2017 stattfinden.

Einladung unserer Partnergemeinde Sternenfels

Unsere Gemeinde hat eine Einladung zum 24. Sternenfelser Straßenfest am 21./22. Juli 2018 erhalten. Hierzu sind nicht nur die Gemeinderäte, sondern alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen.

Gern würden wir uns an der Gestaltung aktiv beteiligen und unsere Partnergemeinde vielleicht mit "Mutzbraten" oder ähnlichen Thüringer Spezialitäten aus unserer Heimat verwöhnen.

Weiteren Ideen und Anregungen sind natürlich willkommen. Ebenso würde wir uns über weitere Teilnehmer freuen. Hierzu können Sie die Gemeinderäte kontaktieren. Mich erreichen Sie telefonisch und persönlich zu den Sprechzeiten und per E-Mail (buergermeister@noebdenitz.de).

André Gampe, Bürgermeister

Volkssolidarität – OG Nöbdenitz

Lachen ist nicht nur ansteckend, nein es baut auch Stress ab, aktiviert viele Körpermuskeln, verbraucht Kalorien und senkt das Körpergewicht. Es glättet unser Gesichtsfalten und bringt rosigen Teint. Kurz gesagt, es ist wohl die beste Gesundheitsmedizin.

Wir, die Mitglieder der Volkssolidarität, wollen dazu beitragen, dass Sie gesund bleiben (oder werden) und laden deshalb alle Frauen und auch Männer der Gemeinde am 17. Oktober 2017, ab 14:00 Uhr, zu einem humorvollen Nachmittag mit dem bekannten Bauchredner Roy Reincker in die Bürgerstube Nöbdenitz recht herzlich ein. Der Preis beträgt 12,- Euro/Person.

Wir würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen und haben auch noch eine kleine Überraschung für Sie parat.

Die Mitglieder der VS Nöbdenitz

Der Nöbdenitzer Faschingsclub lässt grüßen – Fasching 2018

Wir, die Mitglieder des Faschingsclub Nöbdenitz, stehen schon wieder in den Startlöchern und tüfteln und basteln am neuen Faschingsprogramm. Das Thema für 2018 steht fest:

"Schön ist es auf der Welt zu sein, vom Kreissaal bis zum Altersheim"

Wir sind jetzt schon gespannt, was ihr euch wieder einfallen lasst. Der Nemzer Fasching findet im nächsten Jahr am Samstag, dem 10. Februar 2018, im Bürgersaal Nöbdenitz statt. Einlass ist 19:00 Uhr, Programmbeginn mit Einmarsch des Elferrates und Prinzenpaars 20:05 Uhr. Der Kartenvorverkauf beginnt am Montag, 15. Januar 2018, im Blumengeschäft Jahn in Nöbdenitz. Im Kartenvorverkauf kostet die Eintrittskarte 9,- Euro, an der Abendkasse 12,- Euro.

Auch die kleinen Narren und Närrinnen dürfen sich wieder auf ihren Kinderfasching freuen, der am Sonntag, dem 11. Februar 2018, im Nöbdenitzer Bürgersaal stattfinden wird. Einlass ist 14:00 Uhr, der Eintritt ist frei. Es warten auf euch wieder viele tolle Überraschungen.

Im Namen des Prinzenpaares und des Nemzer Faschingsclubs, Marlis Geidner-Girod

Freiherr von Thümmel in Nöbdenitz

In den vergangenen zwei Jahren hat der Ortsverschönerungsverein Nöbdenitz e. V. am "Tag des offenen Denkmals" jeweils zum Teehaus in Nöbdenitz, zwischen den Teichen im Nemzer Holz, eingeladen.

Mit Fleiß und Eifer haben die Mitglieder des Ortsverschönerungsvereins und ihre Partner den diesjährigen Denkmal-Tag, der am Sonntag, dem 10. September 2017, stattfand, vorbereitet. Kuchen und Torten wurden gebacken, Kaffee und Tee waren in hinreichender Menge beschafft und zubereitet. Außerdem wurde der Platz um

das Teehaus schön gestaltet. Nun musste nur noch der Wettergott Petrus mitspielen; das war echt spannend, da die Wetterberichte alles andere als eine klare Voraussage abgaben. Ab Mittag schien dann jedenfalls die Sonne; schöner konnte es nicht sein.

Im Laufe des Nachmittags zeigte sich, dass es sich offenbar herumgesprochen hat, dass man am "Tag des offenen Denkmals" am Teehaus in Nöbdenitz bei Kaffee oder Tee und Kuchen bzw. Torte eine schöne Zeit verbringen kann. Viele Gäste fanden sich ein und es herrschte eine fröhliche Atmosphäre, bei der reichlich Smalltalk gehalten wurde.



Zur Überraschung der Anwesenden erschien am Nachmittag der Freiherr Hans Wilhelm von Thümmel, der vor 200 Jahren seine Freizeit am Nöbdenitzer Teehaus und an der Nöbdenitzer Eiche verbrachte und für gewöhnlich in seinem Grab unter der 1.000-jährigen Eiche liegt. Er berichtete

den Anwesenden über sein Leben, seine Zeit, über die Entstehung des Herzogtums Sachsen-Altenburg, seine Kontakte zum Musenhof der Dorothea von Kurland in Löbichau, das Nöbdenitzer Rittergut und manches andere. Die Anwesenden haben gestaunt, was der Freiherr, der seinen Lebensabend in Nöbdenitz verbracht hat, alles geleistet hat.

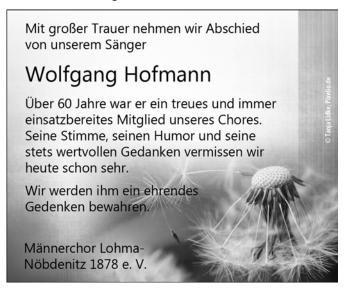
Es ist wohl festzustellen, dass es unsere Gemeinde, die Stadt Altenburg, unser Landkreis und auch der Freistaat Thüringen bisher nicht ansatzweise verstanden haben, die Verdienste des Herrn von Thümmel, der in seinem Leben Großes für unsere Region geleistet hat, angemessen zu würdigen. Es ist höchste Zeit, diesen Zustand zu ändern!



Freundlicher Weise hat sich Herr von Thümmel nach seinen Vorträgen wieder unter die Eiche begeben, um dort zu ruhen. Vielleicht erscheint er bei künftigen Denkmalstagen erneut; es würde uns freuen.

Die Mitglieder des Ortsverschönerungsvereins konnten am Abend feststellen, dass die Veranstaltung ein voller Erfolg war: Speisen und Getränke wurden reichlich konsumiert, die Führungen fanden sehr guten Anklang und die Gäste gingen zufrieden nach Hause. Der Vorstand des Vereins Nöbdenitz möchte sich an dieser Stelle bei allen bedanken, die zum Gelingen des Denkmalstags am Nöbdenitzer Teehaus beigetragen haben.

Frank Wunderlich, für den Vorstand des Ortsverschönerungsvereins Nöbdenitz e. V.



Nachruf

Die Sportlerinnen und Sportler des SSV Traktor Nöbdenitz trauern um ihre Sportfreunde

Dirk Degner und Wolfgang Hofmann

Dirk gehörte zu den aktivsten Keglern unseres Vereins. Er zeichnete sich besonders durch große Hilfs- und Einsatzbereitschaft aus. Darüber hinaus unterstützte er unseren Verein in vielfältiger Form durch Spenden und materielle Zuwendungen. Mit seiner freundlichen und aufgeschlossenen Art erwarb er sich das Ansehen unserer Sportlerinnen und Sportler.

Wolfgang gehörte zu den langjährigen Mitgliedern unseres Vereins. Das Fußballspielen war in den jungen Jahren seine große Leidenschaft, die er mit allen "Hofmännern" teilte. Später war er aktiv in der Abteilungsleitung Fußball und in der Vereinsleitung tätig. Bis zu seiner Krankheit unterstützte er uns durch seine vorbildliche Tätigkeit als Kassierer. Durch sein Auftreten, seine Arbeit für unseren Verein und seine Treue zu unserem Verein hat er sich hohe Achtung und Anerkennung erworben.

Wir verlieren mit Dirk und Wolfgang Sportler, die erfolgreich ihre ganze Kraft für unseren Verein eingesetzt haben. Dafür möchten wir uns ein letztes Mal bei beiden Sportfreunden bedanken und versichern, dass wir ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Wir versichern euch, liebe Katrin und liebe Doris, sowie allen Angehörigen unser tiefes Mitgefühl.

Vereinsleitung SSV Traktor Nöbdenitz

Regelschule Nöbdenitz

Buntes Treiben zum 55-Jährigen

Zum Schulfest in der Nöbdenitzer Waldstraße staunten viele Gäste

"Mit viel Fleiß, Ausdauer und Engagement ist es Ihnen allen, Lehrern und Schülern, gelungen, ein ganz tolles Programm zu bieten. Dafür ein herzliches Dankeschön!", so schrieb uns Familie Großmann aus Lohma in die Gästeliste.

Das 55-jährige Schulfest in der Regelschule Nöbdenitz lockte am Septemberanfang viele Gäste an. Auf dem Schulhof, in der Turnhalle und in den Räumen wurde in vier Stunden ein buntes Programm geboten. Das Schulhaus war farbenfroh und ansprechend in zwei Projekttagen geschmückt worden.



Eröffnung des Schulfestes auf dem Schulhof.

In den Unterrichtsräumen gab es Historisches zu bewundern. Schüler hatten alte Schulranzen, Bücher, Hefte, Bilder, Zeitungen zusammengetragen, der Hausmeister Holger Funke restaurierte eine alte Schulbank. Ehemalige Schüler konnten ihren Namen mit Einschulungstag im ehemaligen Hauptbuch der Schule finden. Die Schulchronik, mittlerweile auf sieben Bände angewachsen, lag aus.

Schüler der 8. Klasse hatten in den zwei Projekttagen mit ihrer Klassenlehrerin Ines Katscher Zitate, Ereignisse und Persönlichkeiten der vergangenen fünfeinhalb Jahrzehnte auf Schautafeln zusammengestellt und "Schaufensterpuppen" dekoriert. Das Ergebnis war sehenswert präsentiert.

Neben dem Rück- gab es ebenfalls einen Einblick in den heutigen Schulalltag. Portfolios der Fächer Deutsch, Englisch, Russisch, beginnend in der 5. Klasse und ergänzt in den Folgejahren, lagen aus, ebenso wie Modelle der naturwissenschaftlichen Fächer und der Projektarbeiten.

Die Schule, bereits zweimal zur "Berufswahlfreundlichen Schule" ernannt, dokumentierte mit Praktikumsheftern, Materialien und einer Power-Point-Präsentation Ergebnisse der Berufsvorbereitung.

Auf der Schulhof-Bühne zeigte eine Modenschau der Schüler Interessantes mit Schlaghosen, Flower-Power-Look, modischen Sünden und Selbstgenähtem aus DDR-Zeiten; ergänzt wurde die Erinnerung mit der jeweiligen Musik des Jahrzehnts.



Eva, Mia, Fenja und Luise tanzen "Lustige Menschlein".

Acht junge Mädchen der Ballettklasse der Heinrich-Schütz-Musikschule Gera boten in Zusammenarbeit mit dem Verein "Kinder bewegen" in der Turnhalle eine "Kleine Jubiläumsrevue" vom Feinsten und ernteten verdienten Applaus. Freya, Max und Eric, Schüler der 10. Klasse, moderierten souverän das Programm auf allen Schauplätzen.

Für musikalische Höhepunkte an dem Tag sorgten die Löbichauer und Vollmershainer Schalmeien-Vereine, die lautstark und mitreißend für den Auftakt bzw. Abschluss des Festes sorgten.



Die "Eisbären" sind los beim Bühnenprogramm.

Was waren kulinarische Leckerbissen in den vergangenen Jahrzehnten? Schüler testeten Rezepte vom "Kalten Hund", Soljanka und Gummibärchen und boten Kostproben an. Bei Kaffee und Kuchen verweilten viele Gäste zum Ausruhen und Plausch im Schülercafé. mnDie Jubiläumsausgabe der WALDI-Schülerzeitung stellte Schüler und ihre Hobbys vor; Lehrer und ehemalige Schüler erzählten darin Erinnernswertes. "Schätz doch mal!" war die Aufgabe im Schulquiz, viele Schüler und Gäste beteiligten sich am Raten.

Die Diskothek "M&M" mit Mario und Nico Kasimir sorgte für musikalische Unterhaltung. Kinderschminken, ein Glücksrad und Galgenkegeln waren weitere Attraktionen auf dem Schulhof. Der Schulförderverein der Regelschule und der Verein "Education for Kenya" komplettierten mit Informationsständen die Veranstaltung. Seit dem Schuljubiläum 2002 unterstützt die Regelschule den letztgenannten Altenburger Verein und damit die Schulbildung afrikanischer Kinder.

Das angebotene Programm war vielfältig und wurde rege von den Besuchern genutzt. Es bot sich ausreichend Gelegenheit, mit ehemaligen Schülern und Kollegen ins Gespräch zu kommen. Es freut uns immer sehr, wenn Schüler früherer Jahrgänge zu Gast bei uns sind, um mit uns gemeinsam zurückzublicken und sich an Vergangenes zu erinnern. Wir freuen uns über die positive Resonanz, die bereitwillige Unterstützung durch Eltern, Firmen und Gemeinde, ohne die das Schulfest sonst nicht gefeiert werden könnte.



Yara Diezel, Schülerin der 10. Klasse in Nöbdenitz, verzauberte zu Klängen von Grönemeyer.

Die Fleischerei Heilmann und der Getränkeservice Gaebler aus Lohma sowie die Bäckerei Hübner lieferten Leckeres für den Grill und gegen den Durst. Ohne die tatkräftige Unterstützung der Eltern, besonders am Rosterstand, im Getränkeverkauf und im Schülercafé, wäre das Schulfest so nicht umsetzbar.

Ein ganz herzliches Dankeschön an all die Muttis und Vatis, die uns bereitwillig zur Seite standen. Vielen Dank an die Mitglieder der Schalmeien aus Löbichau und Vollmershain für ihren Einsatz. Danke sagen wir ebenfalls an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Untschen/Nöbdenitz, die für die Vorbereitung und Einrichtung der Parkmöglichkeit sorgten und Herrn Frank Quaas für die Bereitstellung der Parkfläche.

Für die stets schnelle und unkomplizierte Hilfe und den Auf- und Abbau der Bühne bedanken wir uns recht herzlich bei der Agrargenossenschaft Nöbdenitz eG und vor allem den Mitarbeitern der Abteilung Baureparaturen.

Schüler und Lehrer der Staatlichen Regelschule Nöbdenitz

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Nöbdenitz

Drei böse Hunde, die übel beißen: Undankbarkeit, Neid, Stolz. *Martin Luther (1483 – 1546)*

Einladung zu den Veranstaltungen im Oktober 2017

bis 31.10.2017: Ausstellung "#Herelstand. Martin Luther, die Reformation und die Folgen."

Kirche Lohma, täglich geöffnet, 10:00 – 16:00 Uhr **Kirche Nöbdenitz** als Radwegekirche, täglich geöffnet, 09:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag, 05.10.2017

18:00 Uhr Kultur- & Bildungswerkstatt, Basiskurs PLUS

Samstag, 07.10.2017

14:30 Uhr Orgelkonzert mit Kirchenführung

Posterstein (Eintritt)

17:30 Uhr Orgelkonzert mit Kirchenführung

Posterstein (Eintritt)

Mittwoch, 11.10.2017

19:00 Uhr Sitzung des Gemeindekirchenrates,

Pfarrscheune

Donnerstag, 12.10.2017

18:00 Uhr Kultur- & Bildungswerkstatt, Basiskurs PLUS

Montag 16.10.2017

15:00 Uhr Pfarrscheune, Handarbeitskreis

Donnerstag, 19.10.2017

14:00 Uhr Seniorenkreis in der Pfarrscheune mit Pfr.

Dietmar Wiegand und Sabine Opitz

18:00 Uhr Kultur- & Bildungswerkstatt, Basiskurs PLUS

Freitag, 20.10.2017

08:30 Uhr Pfarrscheune, Mitarbeitenden-Frühstück

(Haupt- und Ehrenamtliche)

Sonntag, 22.10.2017

20:00 Uhr Kirche Lohma, TRIP • TY • CHON

Mittwoch, 25.10.2017

14:00 Uhr Kultur- & Bildungswerkstatt,

Tagung Seniorenbeirat Altenburger Land

Donnerstag, 26.10.2017

18:00 Uhr Kultur- & Bildungswerkstatt, Basiskurs PLUS

19:30 Uhr Frauenkreis in der Pfarrscheune

Samstag, 28.10.2017

14:45 Uhr Orgelkonzert mit Kirchenführung

Posterstein (Eintritt)

Montag 30.10.2017

15:00 Uhr Pfarrscheune, Handarbeitskreis

Dienstag, 31.10.2017

13:30 Uhr Kirche Weißbach, "Allein im Glauben"

Kirchspiel-Gottesdienst

Informationen

Achtung Änderungen! Basiskurs PLUS – Grundbegriffe des Christentums

Es war geplant, den Kurs abwechselnd in Altenburg und Nöbdenitz durchzuführen. Wegen der großen Nachfrage gibt es eine Änderung: Der Kurs wird ausschließlich in der Kultur- & Bildungswerkstatt Nöbdenitz, jeweils 18:00 – 19:30 Uhr, durchgeführt.

05.10.2017: Worauf du stehst – GLAUBEN
12.10.2017: Der Schmerz Gottes – KREUZ
19.10.2017: Wir werden alle verwandelt – TOD
26.10.2017: Meine Liebe gebe ich euch – GEBOT

Die Kurse werden jeweils von Dr. Frank Hiddemann aus Gera geführt und können auch einzeln besucht werden.

Theater: Performance in der Kirche Lohma

Als Begleitveranstaltung zur Ausstellung #Here I Stand ... gibt es am 22. Oktober 2017 eine Performance mit Leipziger Künstlern in der Kirche Lohma. Die Anfangszeit ist noch nicht klar, wird rechtzeitig bekannt gemacht.



TRIP • TY • CHON (Foto: Christian Hanisch)

TRIP • TY • CHON ist eine performative Auseinandersetzung mit dem Glauben und dem menschlichen Dasein anlässlich des 500. Reformationsjubiläums, ein sinnliches Erlebnis, das mit seinen theatralen Bildern und der einmaligen Kulisse in der Dorfkirche Lohma fesselt. Eine Gruppe Leipziger Künstler hat diese Performance schon mehrmals in der großen Leipziger Peterskirche sehr erfolgreich aufgeführt. Nun konnten wir sie für eine Aufführung in der Kirche Lohma gewinnen. Die Künstler haben sich von Franz Kafka, Valère Novarina, Buster Keaton, Philip K. Dick, Jaques Tati u. a. inspirieren lassen.

Ausstellungseröffnung am 4. November 2017 in der Kirche – "Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses"



Die Pfarrerskinder, Johann Peter Hasenclever, um 1847 (Foto: Stiftung Sammlung Volmer, Wuppertal)

Das Deutsche Historische Museum schickt im November und Dezember seine Wanderausstellung "Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses" in die Dorfkirche Lohma: Hervorgegangen aus der gleichnamigen umfassenden Sonderausstellung präsentiert die Wanderausstellung auf 30 Bild- und Texttafeln in verknappter Form die Ausstellungsthemen vom Ursprung des evangelischen Pfarrhauses bis zu seiner Gegenwart. Ergänzt wird diese Präsentation durch einige Modelle, Medienstationen und museumspädagogische Elemente.

Das evangelische Pfarrhaus als Lebensform ist seit Jahrhunderten Projektionsfläche gesellschaftlicher und familiärer Ideale wie Identität stiftendes Zentrum des Protestantismus. In mehreren Kapiteln umreißt die Ausstellung die Themen Ursprung von Pfarrfamilie und Pfarrhaus im Zusammenhang der Reformation, Amtstrachten und Amtspflichten; Statusfragen der Pfarrfamilie im gesellschaftlichen Gefüge, die geistige und ökonomische Ausstattung des Pfarrhauses und die Leistungen in Geistes- und Naturwissenschaften, die es hervorbrachte. Schließlich beleuchtet die Ausstellung das Verhältnis des Pfarrhauses zur Politik im 20. Jahrhundert.

Die Ausstellung des Deutschen Historischen Museums zeigt einen bedeutenden Erinnerungsort deutscher wie europäischer Geschichte und dessen komplexe Realitäten

Baumaßnahme im Pfarrhof

Die Baustelle im Pfarrhof Nöbdenitz geht gut voran. Die Tiefbauarbeiten sind weitestgehend beendet. Gegenwärtig errichtet eine Lehmbaufirma aus Sachsen den Backofen und die Zimmerei stellt die Holzkonstruktion auf. Das soll in den nächsten Tagen abgeschlossen werden und der Dachdecker steigt aufs Dach. Bis Ende Oktober soll der Treffpunkt der Generationen mit Dorfbackofen hergestellt sein. Bei diesem Projekt handelt es sich um ein herausragendes und einmaliges Gemeinschaftsvorhaben von Kommune und Kirchgemeinde. Wir gehen innovative Wege im Interesse der gesamten Einwohnerschaft.



Bei den zahlreichen Baustellenführungen waren Auswärtige z. B. aus Altenburg, Gera, Zwickau, Crimmitschau oder Rositz begeistert von der Idee und der Umsetzung.

Kirchgemeinde erhält finanzielle Zuwendungen für Theatergruppe

Kinderstimmen schaffen es nicht, einen Kirchenraum zu durchdringen. Erst recht nicht, wenn ab nächsten Jahr Aufführungen auf der Open-Air-Bühne im Pfarrhof stattfinden. Bei den Aufführungen der Nöbdenitzer Theatergruppe wurde das deutlich.

Deshalb bemühte man sich seitens der Kirchgemeinde seither, moderne Technik für die jungen Nöbdenitzer Darsteller – sie sind im Alter von fünf bis zwölf Jahren – anzuschaffen. Das Bemühen war nun erfolgreich. Die Sparkassenstiftung der Sparkasse Altenburger Land, der Kirchenkreis Altenburger Land und eine Unternehmerin aus Schmölln sorgten dafür, dass am 23. September 2017 die Theatergruppe ihre Premiere in zweifacher Hinsicht feiern konnte. Sie finanzierten die Funkmikrofone.

In der gefüllten Kirche spielten die Kinder erstmals ihr neu einstudiertes Stück "Rosdörnchen". Ein modernes Stück, in dem zum Schluss Zwergnase und das Spieglein von der Wand als Gewinner hervorgingen. Ein Potpourri bekannter Märchen, lustig und vor allem hübsch inszeniert. Es machte allen viel Spaß. Besondere Freude aber hatten die jungen Darstellerinnen an der neuen Technik. Mit ihren Funkmikrofonen waren sie auch in der letzten Reihe gut zu verstehen. Die Kinder waren stolz, dass sie nun mit Sprechsets auftreten, wie sie Moderatoren im Fernsehen oder die Sänger auf großen Bühnen benutzen.



Landrätin Michaele Sojka, war zur Aufführung nach Nöbdenitz gekommen, um in ihrer Funktion als Kuratoriumsvorsitzende der Sparkassenstiftung Altenburger Land mit weiteren Vertretern der Sparkassenstiftung, Janet Schnelle, Vorstandsmitglied, und Thomas Lahr, Mitglied des Kuratoriums, nach der Premiere einen Scheck der Stiftung über 1.500 Euro für jene Mikrofone zu überreichen. So war es möglich, dass statt der sechs Geräte nun zehn für die rührige Theatergruppe, die Anja Heydenreich leitet, erworben werden konnten. Der Umgang mit der neuen Technik war schnell Normalität.

Nach Übergabe des Schecks und riesigem Applaus postierten sich die Laiendarsteller am Kirchausgang und schenkten jedem Besucher noch einen bekömmlichen Schneewittchen-Apfel mit einem kleinen liebevoll gestalteten Anhänger, auf dem ein Dankeschön oder bis demnächst zu lesen war.

Seien Sie herzlichst gegrüßt

Wolfgang Göthe im Auftrag des Gemeindekirchenrates

Kultur- & Bildungswerkstatt Nöbdenitz

Thümmels Vermächtnis: Das Theaterstück – jetzt anmelden!



Der Geraer Künstler Ronny Ristok entdeckte im Sommer Nöbdenitz. Besonders die "Tausendjährige Eiche" und der Kulturraum um die Eiche mit dem uralten Pfarrhof haben es ihm angetan. Die Geschichte von Hans Wilhelm von Thümmel inspirierte ihn, ein Theater-Konzept zu erstel-

len, in dem Thümmel der Hauptakteur sein wird. Die Geschichte wird er in das Hier und Jetzt einbetten. Da Thümmel viele Stellen im Altenburger Land prägte, soll diese Persönlichkeit auch so medial präsentiert werden. Das Stück bezieht sich demnach nicht nur auf Nöbdenitz, sondern auf das Altenburger Land, soll allerdings in Nöbdenitz inszeniert werden.

Ab Anfang 2018 beginnen wir in Nöbdenitz mit der Umsetzung des generations- und gemeindeübergreifenden Theaterprojekts. Wir suchen Mitwirkende aller Altersgruppen und ganz unwichtig, wo sie wohnen. Jeder kann mitspielen, gleich ob er jemals auf einer Bühne stand. Natürlich auch Handwerker, Künstler, Unternehmer, Sponsoren und Förderer.

Wir wollen unsere Bühnenausstattung, die Kostüme, das Bühnenbild und, und, und ... selbst gestalten. Wir freuen uns über jeden der Teil werden möchte, auf oder hinter der Bühne.

Ronny Ristok hat im Eichsfeld 2015 ein Theater-Event inszeniert, mit außerordentlich großem Erfolg. Dort wurde mancher Skeptiker, der das Vorhaben belächelt hatte, eines Besseren belehrt und musste erkennen, dass Laien mit viel Engagement und Profis mit Leidenschaft auch in einem Dorf etwas Außergewöhnliches auf die Bühne bringen können. Das dortige Stück "Der letzte Bischoffsteiner – eine Parabel" präsentierte sich als gekonnte Mischung von Gegenwart und Vergangenheit, von Schauspiel und Musik, von Ernsthaftem sowie Charme, Witz und Geist.

Verbunden wurde in dem Stück eine mittelalterliche Sage mit der jüngeren Geschichte des Eichsfeldes und des Grenzgebietes. Das Publikum ging auf eine Zeitreise, die Fantasie und Erinnerungskultur vereinte. Es kam zu einer ganzen Reihe von Aufführungen, die alle jeweils mit 400 Zuschauern ausverkauft waren. Selbst das ZDF berichtete darüber.

Anmeldung: Kultur- & Bildungswerkstatt, Tel. 0170 7738302, kultur.bildungswerkstatt@gmail.com, Do., 17:00 – 18:00 Uhr, im Pfarrhof | alternativ beim Bürgermeister der Gemeinde Nöbdenitz, Do., 17:00 – 18:00 Uhr, im Gemeindeamt

Unsere Theatergruppe sucht Tontechniker

Durch die finanzielle Unterstützung der Sparkassenstiftung Altenburger Land, den Kirchenkreis Altenburger Land und eine Unternehmerin aus Schmölln war es uns möglich, eine teure und moderne Audioanlage anzuschaffen. Unsere Spieler(innen) sind mit Headsets ausgerüstet. Dazu gehört ein mobiles Audio-System, Mischpult und weiteres Zubehör. Wir suchen technikbegeisterte Leute, wobei das Alter keine Rolle spielt (von 12 bis 105), die sich mit der Technik vertraut machen wollen und bei Proben und Aufführungen die Technik bedienen. Dazu gehört auch die Ausgabe und Rücknahme der Funkmikrofone, Prüfung auf Vollständigkeit und deren Pflege. Der oder die Techniker sind allein für die Technik verantwortlich. Sie sind unverzichtbarer Teil des Teams, gewissermaßen hinter der Bühne. Ohne die Techniker geht nichts.

Anmeldung: Kultur- & Bildungswerkstatt, Tel. 0170 7738302, kultur.bildungswerkstatt@gmail.com, Do., 17:00 – 18:00 Uhr

Ein ereignisreicher Sommer 2017

Diesen Sommer haben wir von der Kultur- & Bildungswerkstatt, der Kirchgemeinde und gemeinsam mit sehr vielen ehrenamtlichen Helfern ereignisreich gestalten können:

- am 25. Juni ein Blechbläserkonzert in der Kirche
- eine Vielzahl an Orgelkonzerten mit Führungen zu Schnitzwerk und Kirche in Posterstein oder nur Führungen mit einer unerwarteten Vervielfachung der Besucherzahlen
- ein Open-Air-Konzert mit Voice over Piano und der Bremer Musical Company im Juli
- einen Sommertheater-Workshop über ein langes Wochenende ebenfalls im Juli
- ein Fest für Kinder und Jugendliche im August
- ein Familienkonzert mit Gerhard Schöne ebenfalls als Open-Air-Veranstaltung im September
- die Theaterpremiere "Rosdörnchen" im September
- das Erntedankfest mit Apfeltag als Großereignis am 24. September in Kirche und Pfarrhof

Viele Veranstaltungen fanden unter erschwerten Umständen satt, da diese auf einer Baustelle zu organisieren waren. Nebenbei brachten wir auch maßgeblich unsere Ideen in die Gestaltung von Open-Air-Scheune und Dorfbackofen ein.

Gerade das Erntedankfest war und ist für uns ein sehr wichtiges Fest. Dieses Fest gehört zu den ältesten, die die Menschen feiern. Traditionell dankt man mit dieser Feier am Ende der Erntezeit dafür, dass die Früchte, das Gemüse und das Getreide gedeihen konnten. Heute lässt uns das Fest auch daran erinnern, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, dass wir so viel Nahrung auf unseren Tellern haben. Auf der ganzen Welt bedanken sich die Menschen für ihre Ernten. Also auch wir in Nöbdenitz.

Wir würden uns freuen, wenn sich im nächsten Jahr noch mehr Ehrenamtliche mit in dieses Fest einbringen würden. Wir haben selbst noch viele Ideen und sind offen für weitere. Nach Fertigstellung der Scheune und des Dorfbackofens werden vielfältige weitere Möglichkeiten der Gestaltung von Festen vorhanden sein. Wir freuen uns darauf.

An dieser Stelle möchte ich unseren mehr als 40 ehrenamtlichen Unterstützern herzlich danken. Sie bringen ihre Freizeit, ihr Geld und ihre Kraft zum Wohle der Menschen ein, die unsere Veranstaltungen besuchen und inzwischen aus dem gesamten Gebiet zwischen Gera, Altenburg und Zwickau zu uns kommen. Es gibt in unserer Gesellschaft Menschen, die schauen lieber weg. Andere wiederum sind nur auf ihren Vorteil bedacht. Unsere Ehrenamtlichen packen an! Dafür tiefsten Dank!

Theatergruppe – die neue Probenzeit hat begonnen

Neue MitspielerInnen sind immer willkommen und auch Ältere bzw. Erwachsene können mitspielen.

Anmeldung: Tel. 0175 5160251, Tel. 0176 52313597, direkt in der Kultur- & Bildungswerkstatt

Führungen

- Burgkirche Posterstein, täglich, bitte anmelden An den Samstagen und Sonntagen im Oktober gibt es kostenpflichtige Führungen zu Schnitzwerk und Kirche zu folgenden Zeiten: 8., 14./15., 21./22. sowie 29. Oktober 2017, jeweils 14:00 Uhr. Am 28. Oktober 2017 gibt es kostenpflichtige Führungen um 14:45 Uhr und 17:30 Uhr. Jederzeit können Führungen vereinbart werden unter Tel. 0176 52313597 oder 034496 64616.
- "Tausendjährige Eiche", Kirche, Pfarrhof und Rittergut Mo. bis Fr., 10:00 – 16:00 Uhr, Anmeldung unter Tel. 0176 52313597

Wolfgang Göthe

Gemeinde Posterstein



Hiermit lade ich alle Frauen von Posterstein und Stolzenberg am 24. Oktober 2017, um 19:00 Uhr, in das Bürgervereinszimmer zum Spieleabend ein.

Unser Frauenabend

Cornelia

Impressionen vom Denkmal-Tag

10. September 2017 im Herrenhaus Posterstein

Ganz vorne weg – es war ein Tag, der alle Erwartungen der Organisatoren übertroffen hat! Doch der Reihe nach ... Pünktlich um 08:30 Uhr standen die ersten Kuchenlieferanten mit ihrem leckeren Backwerk vor der Tür. Im Bereich der zukünftigen "Daseinsvorsorge" im Erdgeschoss des Hauses wurden Bierzeltgarnituren zu einem kleinen "Café" arrangiert, der Tresen war für den Verkauf von Kaffee, Kuchen, Würstchen und Getränken vorbereitet. Dann die Fragen: Wann kommt wohl der erste Gast? Wie viele werden überhaupt den Weg nach Posterstein zum

Herrenhaus nehmen? Um 10:00 Uhr war die erste Frage beantwortet. Es standen bereits mehrere Personen vor der Tür. Dort konnten sie schon erste Informationen über Historisches und Aktuelles in Wort und Bild erfahren.



Petra Nienhold hatte im Archiv gekramt und an entsprechenden Stellen im Haus Fotos aus der Vergangenheit des Herrenhauses platziert. Dort, wo die späteren Wohnungen entstehen, waren die Grundrisse der Wohnungen angebracht. Auf diese Weise war es für Besucher, die selbständig das Haus erforschen wollten, einfacher, sich zurechtzufinden und dabei die passenden Informationen mitzunehmen. Die meisten Besucher nutzten jedoch die kompetenten Führungen durch unsere Vereinsmitglieder. Es gab viel Interessantes zur Vergangenheit und insbesondere die Zukunft des Hauses zu erfahren.



Die Pläne zur späteren Nutzung – Wohnungen für verschiedene Generationen, Daseinsvorsorge, Café, Regio-Küche, Ferienwohnungen – fanden reges Interesse und es gab viele Anregungen, Hinweise und Vorschläge. Ganz besonders neugierig waren die Besucher, die sich bereits für eine Wohnung beworben haben. Es gab auch neue Interessenten.

So eine Exkursion durch das Haus vom Keller bis zum Dachgeschoss war dann auch anstrengend. Viele nahmen das Angebot zu einer Stärkung im Café dankbar an. Da an diesem Tag auch das Wetter mitspielte, wurde die Verschnaufpause vor das Haus verlegt.

Eine solche Pause gab es für die Vereinsmitglieder nicht. Der Besucherstrom riss nicht ab. Die letzten Gäste verließen erst kurz vor halb sechs Uhr abends das Haus.

Eine letzte Kraftanstrengung galt dem Wiederherstellen der Baustelle. Als alle Bierzeltgarnituren, Geschirr und Reste von Kuchen und Co. aus dem Haus waren, gab es ein erstes Resümee des Tages.

Durch den andauernden Besucherstrom war es schwer, die genaue Zahl der Besucher zu erfassen. Wir schätzen, dass es ca. 300 waren. Wir konnten an dem Tag zwei neue Mitglieder werben. Insbesondere durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen hatten wir gute Einnahmen. Auch das Spendenschwein wurde gefüttert.



Der Erfolg dieses Tages wäre ohne den Einsatz unserer Vereinsmitglieder nicht möglich gewesen. Deshalb soll das auch noch einmal an dieser Stelle hervorgehoben werden.

Als erstes sollen die fleißigen Kuchenbäcker genannt werden. Ihre leckeren Kuchen und Torten fanden großen Anklang und persönliche Dankesworte. Hier das Zitat eines zufriedenen Besuchers: "Wenn euer Projekt so gelingt wie die Kuchen, dann wird das ganz toll"



Danke denjenigen, die versucht haben, eine Baustelle besenrein zu bekommen. Ein Dank den kräftigen Männern, die die Möbel gerückt und an die finstersten Orte Licht gelegt haben. Danke an den Organisatoren, die das Textund Bildmaterial zusammengestellt und ausgedruckt haben. Dank den Kuchenschneiderinnen, ganz besonders einem Noch-Nicht-Ganz-Mitglied, das auf Zuruf kam und mit größter Umsicht und Ruhe die Kuchenteller zusammengestellt hat. Gedankt sei dem Service-Personal für den Verkauf und insbesondere Marion Dinger, die unermüdlich Kaffee gekocht und Geschirr abgewaschen hat. Vielen Dank an alle, die sich treppauf, treppab den Besuchern gewidmet haben und länger geblieben sind, als sie eigentlich planten. Es war ein erfolgreicher Tag, der uns gezeigt hat, dass wir auf dem richtigen Weg sind und gemeinsam etwas schaffen können, auch wenn das Ganze ein großer Brocken ist.

Förderverein Burgberg Posterstein e. V.

Feuerwehr Posterstein/Stolzenberg

Eigeninitiative zeigen – die Feuerwehr Posterstein/Stolzenberg hat dies einmal mehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Mit Unterstützung von zahlreichen Sponsoren und dem Gemeinderat war der Kauf des für uns neuen Löschfahrzeuges LF8/6 möglich.



Am Sonntag, dem 3. September 2017, war es soweit: Das gut erhaltene Fahrzeug wurde von Würzburg nach Posterstein vom Vereinsvorsitzenden Marco Metz, Ortsbrandmeister Andreas Zschirpe, Gerätewart Benedikt Schimmel und Steve Müller überführt.

Ab der In-Dienst-Stellung sind neun Kameraden mit an Bord. Im Brandfall kann auf Grund der 600 Liter Wasser sofort nach Eintreffen an der Einsatzstelle mit der Personenrettung und Brandbekämpfung begonnen werden. Mit dem neuen Löschfahrzeug können wir die Einsatzgrundzeit wesentlich verbessern.

Bis zur In-Dienst-Stellung ist jedoch noch viel Arbeit und Ausrüstung notwendig. Derzeit wird das Fahrzeug von den Kameraden entsprechend der Normbeladung und unseren vorhandenen Mittel in ihrer Freizeit für die Inbetriebnahme vorbereitet. Bisher wurden Halterungen für Strahlrohre, Tragkraftspitze und Spinnboard neu gebaut und angepasst. Der Einbau des Funkgerätes wurde vorbereitet und die notwendige Technik bereits neu beschafft. Die Laderaumbeleuchtung wurde auf LED-Technik umgerüstet.

Für die Unterstützung der Beschaffung notwendiger Fahrzeugausstattungen möchten wir uns an dieser Stelle an Sie, die Einwohner von Posterstein und Stolzenberg, mit einem Spendenaufruf wenden. Hierfür wurde bei der Gemeinde ein Spendenkonto eingerichtet und lautet wie folgt:

Gemeinde Posterstein

IBAN: DE 79 8305 0200 1301 0035 96

Als Verwendungszweck geben Sie bitte folgendes für die Zuordnung an: "Spende für die FFW Posterstein/Stolzenberg".

Wir möchten Ihre Spende auch veröffentlichen. Sollten Sie mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sein, bitten wir um eine entsprechende Information. Wir werden Ihre Spende dann vertraulich behandeln.

Die Kameraden der FF Posterstein/Stolzenberg

14. Seifenkistenrennen an der "Rennstrecke zur Rothenmühle"



Noch Unerfahrene konnten durch eine Mitfahrt im Renntaxi erste Luft im Seifenkistenrennzirkus schnuppern.



Doch auch die eingefleischten Profis Marvin und Peter Köhler nutzten das Seifenkistenrennen in Posterstein, um ihre Rennkünste unter Beweis zu stellen und wichtige Punkte im Mitteldeutschlandcup zu sammeln.





Ob Klein oder Groß – alle Altersgruppen hatten die Möglichkeit, auf das Siegertreppchen zu kommen. Im Bild oben

ein weiteres Familienduell auf unserer Strecke, Thomas Käfer mit seiner Tochter Lilly. Auch unsere kleinen Vereinsmitglieder bekommen wichtige Aufgaben während des Rennens. Emely hilft beim Kinderschminken.



Die Preise für einige Lose aus unserer Tombola sind auch noch offen. Die Gewinner mit folgenden Losnummern können sich noch bei uns melden:

Gelb 79 | Rot 132, 314 | Orange 421

Die Seifenkistenfreunde Posterstein e. V. danken allen Sponsoren, der Gemeinde Posterstein, der FF Posterstein/Stolzenberg, den Wiesenbesitzern, unserem Rettungssanitäter Marcel sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern und Unterstützern für das gute Gelingen des 14. Seifenkistenrennens. Auch bei allen Teilnehmern und Zuschauern, ohne die die aufgekommene Rennatmosphäre nicht erreicht worden wäre, möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Wer Interesse am Seifenkistenrennsport hat und einmal beim Training selbst eine Kiste steuern möchte, kann sich bei Jan Dinger unter Tel. 0151 5734 9890 melden.

Kita "Burggeister"

Achtung: Altkleidersammlung!

Die Burggeister sammeln am Montag, dem 16. Oktober 2017, ab 09:00 Uhr, wieder Altkleider in Posterstein und Stolzenberg.



Wir freuen uns auf reichlich gefüllte, gut sichtbar abgestellte Altkleidersäcke in Posterstein bzw. Stolzenberg und wünschen an dieser Stelle allen Lesern des Amtsblattes eine schöne Herbstzeit.

In diesem Sinne liebe Grüße von den Burggeistern



Gemeinde Thonhausen

Die Feuerwehr Thonhausen-Schönhaide informiert

Auch dieses Jahr veranstaltet die Feuerwehr Thonhausen-Schönhaide eine öffentliche Verkehrsteilnehmerschulung. Sie findet am Donnerstag, dem 5. Oktober 2017, 19:00 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus Wettelswalde statt. Referent ist Herr Klaus Burkhardt vom ADAC. Die Teilnahme ist kostenlos.

Dieses Angebot richtet sich an alle Verkehrsteilnehmer von Thonhausen und Nachbarorten. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme!

Ulrich Walter, Alters- und Ehrenabteilung der FF Thonhausen-Schönhaide

Mitteilung des Heimatvereins Thonhausen-Schhönhaide-Wettelswalde

Nächstes Treffen

Das nächste Treffen des Heimatvereins findet am Mittwoch, den 11. Oktober 2017, um 19:00 Uhr, im Bürgerhaus Thonhausen statt. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Ausstellung am Wahlsonntag

Der Heimatverein Thonhausen-Schönhaide-Wettelswalde hatte den 24. September 2017 ausgewählt, weil wieder einmal das Thonhausener Bürgerhaus zum Wahlbüro für eine Wahl, diesmal die Bundestagswahl, festgelegt war. Dadurch war zu erwarten, dass die meisten Einwohner automatisch ins Haus kommen, auch diejenigen, die selten den Weg zum Bürgerhaus suchen. Außerdem hatten Helfer von Gemeinde, Sportverein und Feuerwehr tagsüber für ein kulinarisches Angebot für alle Wähler und Besucher gesorgt.

Wie schon im Jahr 2013, zur letzten Bundestagswahl, hatte der Heimatverein in der ersten Etage eine Ausstellung vorbereitet, die in Form von kurzen Biografien, Fotos, alten Dokumenten und Ausstellungsstücken an Bürger und Persönlichkeiten des Orts von früher erinnern sollte.

Die ausgewählten Personen, die meist im letzten Jahrhundert im Ort wohnten und wirkten, aber oft nur noch den heute Ältesten aus Erzählungen in Erinnerung sind, bestimmten einst durch ihre Arbeit und Kultur das dörflichen Leben. Es konnte trotzdem nur eine sporadische und unvollkommene personelle Auswahl sein, denn es gibt freilich noch viele andere, über die zu berichten wäre, aber über die das Wissen und Nachweise schon nicht mehr mit Materialien dokumentierbar ist, weil Fotos und Dokumente fehlen oder verloren sind oder allein, weil es damals wenig üblich war, Menschen bei ihrer Tätigkeit zu fotografieren.

Die für die Ausstellung gewählten Personen, deren Frauen oder Familien waren rechtschaffende, fleißige und auch kreative Bürger. Der Heimatverein hatte sich diesmal vorwiegend Handwerkern zugewandt – einem Schuhmachermeister, einem Friseurmeister, einem Schlossermeister, einem Fleischermeister, einem Fenster- und Türenbauer, einem Braumeister sowie auch einem Lehrer und einem Dorfpolizist, die allesamt unseren Ort vor 50 bis 100 Jahren prägten. Die Ausstellung wurde noch mit Fakten und Fotos der Geschichte der alten Wettelswalder Mühle und deren Müller in kurzer Form schriftlich ergänzt. Das Bildmaterial stammte aus dem Fundus des Vereins, von leihweisen Fotos bzw. Kopien sowie aus Übereignungen von Schriftstücken und



Fotos Die Fakten und Daten wurden aus Befragungen von Verwandten zusammengetragen.

Eine große Zahl von Wahlgängern besuchte die kleine Ausstellung und es wurde durch den großen Andrang gelegentlich stoßweise regelrecht eng. Auf alle Fälle äußerten sich die Besucher positiv und die kleine Veranstaltung führte zu regen, überraschenden Gesprächen sowie allgemein zu einem wertvollen Informationsaustausch zwischen Verein und Bürgern. Dabei kamen auch neue Erkenntnisse, die die Vergangenheit erhellen, ans Licht. Ein mit Thonhausen verbundener früherer Einwohner kam extra aus seinem jetzigen Wohnort Dessau-Rosslau angereist und war regelrecht begeistert über die angenehme Atmosphäre bei uns im Dorf an diesem Tag, wo er so vielen begegnet ist.

Resümee: eine sehr gelungene Aktion für Besucher und Veranstalter.

Der Heimatverein lädt weiterhin alle Interessenten ein – wovon wir wissen, dass es viele gibt –, einfach zwanglos zu unseren regelmäßigen Treffen hinzuzukommen und unseren Mitgliederkreis zu bereichern. Vielleicht möchte der eine oder andere auch zukünftig gern mitwirken.

Der Verein dankt allen Helfern für das Zustandekommen der Ausstellung. Für Internetnutzer siehe auch <u>www.thonhausen.de/news2017.htm bzw. www.thonhausen.de/hv_th_ww_sh.htm</u>.

Edgar Nönnig

Kita "Maxl"

"Ein Leben ohne Feste ist wie eine weite Reise ohne Einkehr"

... deshalb sagten wir sofort unsere Unterstützung zu, als wir erfuhren, dass die Grundschule Thonhausen 125 Jahre alt wird. Natürlich braucht so ein Fest intensive Vorbereitung und viele fleißige Hände.



Nun, nach der großen Feier möchten wir der Familie Heimer und Familie Franke für die Organisation und das Schmücken des Hängers mit Traktor und dem Transport der "Maxl"-Kinder und Eltern beim Festumzug Danke sagen.

Besonderer Dank auch dem Bravo Eiscafé Vollmershain für die Bereit-

stellung des Eiswagens. Wir haben acht leckere Sorten Eis verkauft und durften den Erlös gemeinsam mit der Schule teilen.

Kita "Maxl"

Grundschule Thonhausen

125 Jahr Grundschule Thonhausen

Am 26. August 2017, um 10:00 Uhr, war es soweit. Unser Jubiläum, 125 Jahre Schule Thonhausen, begann mit einem wunderschönen Festprogramm unter der Leitung von Frau Antje Herrmann. Zuvor sprach unsere Schulleiterin Frau Dinger eine Begrüßungsrede, die eine kleine Zeitreise durch die Geschichte unserer Schule beinhaltete. Alle Kinder unserer Grundschule zeigten ihr künstlerisches Talent. Trotz Regen füllte sich der Schulhof mit Gästen.



Der Höhepunkt an diesem Tag war unser Festumzug. Angeführt von den Schalmeien Vollmershain marschierten die Schüler, Lehrer, Erzieher und viele Gäste durch unser schönes Dorf Thonhausen. Die Klasse 4 zeigte durch ihre tollen Kostüme, wie es vor über 100 Jahren im Leben

eines Schulkindes aussah. Es folgte die Klasse 3, die für die DDR-Geschichte stand. Mit Halstüchern und wehenden Fahnen marschierten auch sie im Umzug mit. Unsere 2. Klasse zeigte ihre Begeisterung mit selbstgebastelten Sonnen und Blumen. Auch die Jüngsten aus unserer Schule waren beim Umzug dabei. Mit ihren Zuckertüten in der Hand begeisterten auch sie die Zuschauer. Unsere Kindergärten sollten nicht fehlen. Mit einem lustig geschmückten Traktor fuhren sie zum Schluss des Festumzuges.



An der Schule wieder angekommen, konnten alle Besucher an Stationen ihre Freude zum Ausdruck bringen. Die Roster, Steaks, selbstgebackener Kuchen, Kaffee und erfrischende Getränke standen bereit.



Ein großer Anziehungspunkt waren unsere renovierten Klassenzimmer, in denen sich die Ausstellungen der drei Zeitepochen befanden. Frau Lang untermalte alles mit einer PowePoint-Präsentation der einzelnen Epochen. Das Chronikzimmer wurde als Ort der Gespräche und Erinnerungen genutzt.



Die Geburtstagstorte sollte ein weiterer Höhepunkt sein, die bei einem solchen Jubiläum nicht fehlen darf. Frau Smalakies, eine unserer Horterzieherinnen, hat in vielen Stunden unsere

Schule als Kuchen dargestellt. Jeder der Anwesenden durfte ein Stück probieren.

Es gab noch mehr auf unserem Schulhof zu entdecken, wie z. B. einen Eiswagen, eine Wissensstraße, einen Ballonmodellierer, die Bastelstraße, das Schminken, eine Waffelbäckerei, Zuckerwatte und der Verkauf unserer Schulgartenfrüchte. Ein großer Magnet war auch die Festausgabe der Schülerzeitung "Thoni-NEWS".



In unserem wunderbar eingeräumten Café hatten die Gäste bei einer guten Tasse Kaffee und selbstgebackenem Kuchen die Möglichkeit, in so manchen Erinnerungen zu schwelgen.



Mit dem Aufsteigen vieler bunter Ballons ging unser Jubiläumsfest zu Ende. Es war ein fantastischer Tag und es ist mir eine Herzensangelegenheit auf diesem Wege noch einmal all denen Dank zu sagen, die entscheidend dazu beigetragen haben, dass diese 125-Jahr-Feier der Schule Thonhausen unvergessen und in aller Munde bleibt. Vielen Dank, liebe Eltern und Großeltern, die beim Wimpelketten-Nähen so fleißig waren, Kindergärten Nöbdenitz, Posterstein, Thonhausen, Nischwitz, Weißbach und Vollmershain. Ein großes Dankeschön möchten wir auch der Fleischerei Rohn, der Bäckerei Hübner und dem Getränkehandel Gäbler sagen. Nicht zuletzt wollen wir uns auch ganz herzlich bei den Vollmershainer Schalmeien, der FF Thonhausen/Schönheide und dem Heimatverein Thonhausen bedanken. Einen großen Dank an die Firma Raiffeisenbaustoffe Schmölln, die uns beim Drucken der Festzeitung geholfen haben und der Firma AC Tittel und Herrn Schaller, die mit viel Liebe und Engagement unsere Festtribüne entworfen und aufgebaut haben.

Ebenfalls gehört ein großer Dank unserem Festkomitee. In vielen Sitzungen besprachen und organisierten die Mitglieder aufopferungsvoll ein Jahr lang unser großes Fest. Es ist mir auch ein Bedürfnis, diejenigen zu nennen, die uns durch Geldspenden unterstützt haben: Eiscafé Bravo, Klaus Heimer Geflügelhaltung, Baggerbetrieb Burkhardt GmbH, Seiler Baustoffhandel GmbH, Dachdeckermeister Schaller, Betonwerk und Baustoffhandel Kahnt GmbH, Fräsdienst Enrico Feind e. K., VR Bank Altenburger Land EG, Wakos GmbH & Co.KG, SPK Altenburger Land, Indu-Sol GmbH und Frau Baumann (ehemalige Schulleiterin).

M. Dinger, GS Thonhausen

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Thonhausen, Wettelswalde und Vollmershain

Monatsspruch Oktober

Jesus spricht: "Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut."

Lukas 15,10

Gottesdienste/Konzert

Sonntag, 08.10.2017 – 17. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Erntedankfest in Thonhausen10:15 Uhr Erntedankfest in Vollmershain14:00 Uhr Erntedankfest Mannichswalde

Sonntag, 15.10.2017 - 18. Sonntag nach Trinitatis

14:00 Uhr Konzert mit Katharina Herz in der Nischwitzer Kirche

Sonntag, 22.10.2017 – 19. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Kirchspielgottesdienst mit dem Kirchenchor in Heukewalde

Sonntag, 29.10.2017 - 20. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Uhr Kirchspielgottesdienst mit Kindergottesdienst und anschließendem Mittagessen in Nischwitz

Dienstag, 31.10.2017 - Reformationstag

17:00 Uhr Kirchspielgottesdienst mit Bläsern aus der Partnergemeinde Illingen in Thonhausen

Nach dem Gottesdienst in Vollmershain besteht die Möglichkeit, das Kirchgeld für das laufende Jahr zu zahlen.

Veranstaltungen und Hinweise

Christenlehre: donnerstags, 15:00 Uhr: 26.10.2017

Konfirmandenstunde:

donnerstags, 17:00 Uhr: 26.10.2017 **Kirchenchor:** donnerstags, 19:30 Uhr

Posaunenchor: montags, 18:30 Uhr, Nischwitz u. n. A.

Frauenkreis: Freitag, 27.10.2017, 15:00 Uhr

Junge Gemeinde in Thonhausen:

06.10. + 03.11.2017, 18:00 Uhr

Gemeindekirchenrat Thonhausen/Wettelswalde:

Mittwoch, 25.10.,2017, 19:30 Uhr!

Urlaub Pfarrer Dittmar:

09. – 22.10.2017, Vertretung in dringenden Fällen hat Pfarrer Klukas in Gößnitz (Tel. 034493 30040).

Weitere Infos: OTZ oder www.ks-thonhausen.de

Ihr Pfarrer Jörg Dittmar



Gemeinde Vollmershain

Erntedankfest in der Kirche Vollmershain

Am 8. Oktober 2017 findet das diesjährige Erntedankfest in der Vollmershainer Kirche statt. Über Erntegaben würden wir uns sehr freuen.



Dazu öffnen wir die Kirche am Samstag, 7. Oktober 2017, 09:00 bis 17:00 Uhr. Wer den Innenraum der Kirche mit schmücken möchte, kann sich an diesem Tag, 14:00 Uhr, an der Pforte einfinden. Wir würden uns sehr freuen.

Brigitte Künzel

Erstes Abschlussfest der Kinderbauchtanzgruppe

Am 24. September 2017 war allerhand los in unserer Verwaltungsgemeinschaft. Viele Orte feierten Feste oder hatten allerlei Veranstaltungen zu bieten. Außer der Bundestagswahl gab es auch in Vollmershain allerhand Bewegung.

Die PKW waren an der Straße zur Kirche aufgereiht und der Parkplatz war sowieso belegt. Julia hatte Eltern, Groß- und Urgroßeltern eingeladen zum ersten Abschlussfest der neuen Kinderbauchtanzgruppe. So wurde gezeigt, was die Kleinen in dem Jahr gelernt haben.



Neben den bekannten Tänzen wurden auch zwei neue präsentiert, die die Kleinsten ohne Unterstützung der "Großen" aufführten. Da stieg wohl manchem der Gäste vor Rührung ein Tränchen in die Augen. Auch die Größeren brachten eine neue Choreografie auf das Parkett. Marie und Lea durften natürlich auch nicht fehlen. Sie tanzten zu zweit und ernteten ebenfalls viel Beifall. Zum

Schluss wurde Julia für ihr Engagement von den Eltern der "Elevinnen" geehrt, in dem sie eine schöne Einpflanzung erhielt.



Doch das war nicht alles. In der Küche waren orientalische Speisen zubereitet worden, an denen sich jeder der Anwesenden bedienen konnte. Ein Fest, das mit Liebe und Hingabe vorbereitet wurde und damit den Gästen so viel Freude bereitete.

Leider konnte ich nur kurz bei diesem schönen Fest verweilen, doch ich konnte miterleben, dass Eltern und Großeltern zufrieden waren mit dem Gebotenen und auch ein wenig stolz auf die kleinen Tänzerinnen.



Dank nochmals an Julia, die ihre Freizeit einsetzt, um den Mädels den Orientalischen Tanz beizubringen, sowie ihrer Familie, die sie in vielerlei Hinsicht dabei unterstützt. Brigitte Künzel, Sport- und Badverein Sprottenaue

Holzwurmbekämpfung und Orgelreparatur in der Kirche

Um den sich ausbreitenden Holzwurmbefall im Innenraum unserer Kirche wirksam zu begegnen, gab es wenig Handlungsspielraum für die Mitglieder der Kirchgemeinde. Bänke, Emporen, tragende Säulen, Dachboden, Orgelteile und vieles mehr galt es zu schützen, da sich der Holzwurm schon über einige Jahre an den Holzteilen zu schaffen machte. Im Zeitraum vom 19. bis 23. Juni 2017 wurde durch eine Dresdner Firma eine Begasung des Kircheninnenraumes durchgeführt. Die Firma ist Mitglied im Verband der Deutschen Schädlingsbekämpfer DSV e. V. und des sächsischen Holzschutzverbandes e. V.

Nach der erfolgreichen Schädlingsbekämpfung gab es Mitte Juli eine relativ große Reparatur an unserer Opitz Orgel. Die Orgelbauspezialisten aus Kohren-Sahlis waren zwei Tage in Vollmershain, um die Orgel zu warten. Sie werden in der nächsten Zeit auch noch weitere Arbeiten ausführen müssen, da Marder die Bälge an der Orgel zerbissen haben.

Doris Meißner

Bewegendes Gospelchorkonzert

Der Gospelchor "Colours of Soul" gab am Sonntag, dem 17. September 2017, erstmalig ein Konzert in der Vollmershainer Kirche. Unter der Leitung von Frau Rebecca Klukas ertönten die mitreisenden Gospellieder in der gut gefüllten Kirche. Frau Klukas verstand es mit ihrer herzlichen Art, den Bezug zu Vollmershain herzustellen und auch die englischsprachigen Texte kurz zu erklären.



Es dauerte nicht sehr lange, da standen die Gäste auf, sangen und klatschten begeistert zu den rhythmischen Liedern und verlangten auch eine Zugabe.

Das eineinhalbstündige Konzert war für Vollmershain und seine Gäste ein besonderes Musikereignis. Im Anschluss kam

man noch bei einem kleinen Imbiss mit den Sängern ins Gespräch.

Die Mitglieder der Kirchgemeinde bedanken sich ganz herzlich bei allen Sängern und Musikern und auch bei allen Helfern und natürlich bei den zahlreich erschienen Gästen für den schönen Abend.



Dass es auch den Mitgliedern des Gospelchores in Vollmershain sehr gut gefallen hat, beweist folgender E-Mail-Auszug: "Falls jemand aus Vollmershain anwesend ist: Unser Gospelchor möchte sich ganz herzlich bedanken! So eine enorme Gastfreundschaft haben wir bisher noch nicht erlebt! Das möchten wir dankbar heftig betonen. Uns wurden für menschliche Bedürfnisse Privathäuser geöffnet, wir bekamen nicht nur reichlich zu Essen und sogar von einem Geburtstag Kuchen, sondern es gab für alle Schokolade mit auf den Weg. Den Inhalt dieser Schachteln haben wir zur letzten Probe dankbar verspeist. Obendrauf gab es zur Erinnerung an den Auftritt eine ganz, ganz liebevoll geschriebene Dankeskarte. Wir sind tief gerührt gewesen und möchten uns auf diesem Wege nochmals herzlich bedanken!!"

Doris Meißner

Trotz kühler Temperaturen – heiße Mugge

Mit den Klängen "Es ist vorbei", gespielt von Tom, Huck und Conny, endete gegen 03:35 Uhr das 17. Rock und Blues-Festival auf der Zeltbühne. Die Leute rundum zeigten sich zufrieden ob des Programmes vom Wochenende und feierten bis zuletzt.



Neben alteingesessenen Bands waren auch wieder Künstler dabei, die vorher diese Veranstaltung und den kleinen Ort nicht kannten ... und die waren sichtlich beeindruckt von dem, was hier auf die Beine gestellt wird. Andere wiederum freuten sich, nach so vielen Jahren endlich mal einen Auftritt auf den viel umworbenen beiden Bühnen ergattert zu haben. Reiner macht es sich nicht leicht mit der Auswahl und hat stets den einen oder anderen Künstler bzw. Künstlerin im Visier – manche bis zu drei Jahre, um sicher zu gehen, dass es passen könnte.



In diesem Jahr wurde der Schwerpunkt auf rockenden Ladys gesetzt. In vier unterschiedlichen Formationen waren sie zu finden, ob am Gesang, der Gitarre oder sogar am Schlagzeug. Sie standen ihre Frau und kamen allesamt sehr gut beim Publikum an. Hier jetzt näher auf das Programm einzu-

gehen, darauf verzichten wir – einmal aus Platzgründen und zum anderen: Wer da war, der hat's selbst erlebt und kann sich ein Urteil bilden. Beschreiben kann man die tolle Atmosphäre eh nicht. Diese konnte auch der bereits im Vorfeld wieder gegen uns wetternde "Waldgeist" nicht mindern, manche Leute brauchen das eben. Er kann eigentlich zufrieden sein, wurde sein Grund doch wieder von allem befreit, was sich da übers Jahr so ansammelt – durch uns wohlgemerkt.

Es geht auch anders. Bauer Brauer stellte, in Anbetracht des durchwachsenen Wetters, gleich noch ein zusätzliches Stück Wiese zur Verfügung – Danke, Dietmar. Auch die Bäckerei Hübner unterstützte uns, wie all die Jahre, denn die Fans stehen auf diese Backwaren. Nachbars

Gabi und André lieferten nicht nur Vitamine, sie schauten Sonntag gleich nochmal vorbei, um uns beim Abbau zu unterstützen – so was freut einen doch.

Ohne auf alle einzeln einzugehen, die Helfer-Crew ist einfach nur Spitze und man beneidet uns, nicht ohne Grund, anderen Orts darum. Da nehmen Leute bis zu einer Woche Urlaub, nur um zu helfen. Theke und Zapfhähne waren stets gut besetzt und lange Wartezeiten gibt's bei uns nicht. Da wäre noch der "Wettergott", der sich redlich mühte, den wahrlich nicht weit entfernten Regen rundum von uns fernzuhalten – geht doch.





Lassen wir es bei den Zeilen bewenden. Reiner ist nun in Rente gegangen, wird aber Ute noch bei ihrer Arbeit im Dorf unterstützen – man sieht sich also noch. Die meist gestellte Frage des Festivals "Wie geht es weiter?" beantworten wir mit der Anmerkung von Tino Standhaft auf der Bühne: "Ich halte mir schon mal den 14./15. September 2018 frei". Es wird noch viel zu bereden sein.

Nun noch ein ganz besonderer Dank an alle Gäste, Fans und alle, die die Mugge mögen. Wir danken:

Ines und Dietmar Brauer | Bäckerei Hübner | Gerd Junghanns | Pension Lindehof | Nicolaus & Partner Ing. GbR | Containerdienst Seyfarth GmbH | Feinkost Andrè Hofmann | VR-Bank Altenburger Land e.G. | BIV Crimmitschau | Hubert Franz | Charrier GmbH | Agrargenossenschaft Thonhausen | Agrargenossenschaft Schmölln

Ute und Reiner

Kita "Grashüpfer"

Neues von den Grashüpfern

Am 5. August 2017 wurde das Kindergartenjahr mit unserer traditionellen Abschlussfeier beendet. Bei einem zünftigen Fest rund ums Thema "Meer" fanden sich zahlreiche Gäste ein, denn nicht zuletzt war dies auch der Tag, an dem es Zuckertüten geben sollte.

Und wie wir es auch schon seit Jahren gewöhnt sind, machte uns Petrus wieder einen kleinen Strich durch die Rechnung und schickte einen kräftigen Schauer nach Vollmershain.

Das tat dem lustigen Treiben und der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch, denn die Meerjungfauen, Vaiana und Maui und alle anderen Meeresbewohner mögen nun einmal Wasser, auch, wenn es von oben kommt. Müde und den Kopf voller Eindrücke übernachteten unsere vier Schulanfängerinnen mit Liesa im Kindergarten und genossen am Sonntagmorgen ein letztes Picknick in ihrem Kindergarten.

Ein großes Dankeschön geht an die Unterstützer dieses Festes. Das waren die Bäckerei Hübner mit einer fantastischen Meerjungfrauentorte, das Bravo Eiscafé mit Eis für alle und an die Agrargenossenschaft Thonhausen, die außerplanmäßig die Wiese vorm Kindergarten mähte. Natürlich geht ein großes Danke auch an alle Eltern, Großeltern und Erzieher, die diesen Tag zu einem wunderbaren und unvergesslichen Ereignis werden ließen.

Die Schulanfänger bedankten sich bei den Erziehern für die Kindergartenzeit. (Bilder dazu kann man gerne auf der Gemeindehomepage anschauen)

Danke



Ihr habt uns beigebracht, dass ...

- ... man sich warm anziehen muss, wenn ein kalter Wind bläst, dass es gut tut, hin und wieder ein Nickerchen zu machen,
- ... man jeden Tag ein bisschen, singen, toben und spielen sollte,
- ... jeder, mit dem man sich gut verträgt, ein Freund sein kann – egal welche Sprache er spricht, wie er aussieht oder woher er kommt,
- ... es in Ordnung ist, wenn es mal Streit gibt, solange man sich danach wieder verträgt,
- ... "Danke", "Bitte" und "Tut mir leid" Zauberworte sind, die viele Türen öffnen können,
- ... es sich gut anfühlt, auch mal ganz still zu sein,
- ... es hilft, wenn man viele Fragen stellt,
- ... jeder in der Gruppe einen wichtigen Platz hat und alle dazugehören.

Danke für alles, Lotta, Hanna, Leonie und Sue

Alle Grashüpfer wünschen den vier Mädels einen grandiosen Schulstart und verabschieden sich bis zum nächsten Mal.



Verkehrsteilnehmerschulung Wildenbörten

Der Feuerwehrverein Wildenbörten lädt alle Bürgerinnen und Bürger zur zweiten diesjährigen Verkehrsteilnehmerschulung am Montag, dem 9. Oktober 2017, um 19:00 Uhr, ins Bürger- und Vereinshaus ein. Durch den Abend wird Herr Burkhardt führen und uns sicherlich einiges zum Straßenverkehr berichten.

FwV R. Liebisch

Traditioneller "Äppelball"

Natürlich wie jedes Jahr in der Wildenbörtener Sporthalle!

Am Samstag, dem 18. November 2017, 19:30 Uhr, laden wir euch alle recht herzlich zum "Traditionellen Börtener Äppelball" in die Sporthalle nach Wildenbörten ein. Es erwartet euch ein geselliger, unterhaltsamer und erlebnisreicher Abend mit der Mobildisco M&M und natürlich viel Spaß für alle sowie eine Überraschung am Abend.

Es gibt traditionell am Abend wieder Äpfel und Fettbemme inklusive und natürlich sehr annehmbare Preise für den kleinen Geldbeutel. Also denkt daran, wer nicht kommt, verpasst so viel. Wir warten auf euch alle. Deshalb: Den Termin unbedingt im Kalender festhalten.

Der Sportverein 1896 Wildenbörten e. V.

Geht das schon wieder los?

Die DDR ist nun 27 Jahre vorbei, die Zeit, wo jeder seinen Müll irgendwo in die Natur gekippt hat, dachte ich auch.

Aber die Faulheit bei einigen Landsleuten ist noch da, es werden wieder Dinge am Straßenrand entsorgt wie Matratzen, Autoreifen usw. Und ganz frisch zwischen Hartroda und Reichstädt: Bauschutt (siehe Foto).



Eine Menge, die beim Abliefern vielleicht 1,- Euro kostet. Wir suchen den Verursacher, hat jemand was beobachtet? Angaben bitte an die Gemeinde Wildenbörten!

N. Riedel

Unterwegs

Die Senioren der Gemeinde Wildenbörten erkunden am 4. September 2017 das Sachsenland

Wohl ist die Welt so groß und schön und voller Sonnenschein.

Wenn er so vom Himmel strahlt, bleibt keiner gern daheim. Vom Frühstück satt und gut gelaunt, so steigen wir gern ein. Herr Lofski fährt die Rentnerschar ins Sachsenland hinein.

Nach Werdau über Seelingtädt erfahr'n wir allerhand.
Der Sturm hat Schaden angerichtet rund ums Koberland.
Die neue Straße woll'n wir fahr'n, in Kirchberg fängt sie an.
Von weitem grüßt der Fichtelberg, der Keilberg nebenan.



Wir wissen jetzt: Das Erzgebirge hat der Berge 10, die dicht bewaldet, hoch hinaus über 1.000 m geh'n. Der Bergbau hat noch Tradition, von Flussspat hören wir. Vielleicht geht's weiter irgendwann, denn Zinn, das lagert hier.

Vom Bus aus sieht man wunderbar, wie schön die Heimat ist.
Erfährt von Land und Leuten viel, das man nicht gleich vergisst.
Grünstädtl mit Privatbergwerk,
Mondputzer von Zschorlau, die Ausstellung zur Weltraumfahrt,
Talsperren in der Au.

Nach Leipzig wurde Holz geflößt vor langer, langer Zeit. Die Muldentalsperre war Ausgangspunkt, man feiert das noch heut mit einem tollen Flößerfest. Da ist bestimmt was los. Wir aber woll'n nach Kottenheide. Wo liegt das Nest denn bloß? (Schöneck OT Kottenheide) Mit Glockenklang werden wir begrüßt!
Oder das Dorf vor uns gewarnt?
Wir sind nur hungrig und hab'n Durst.
Der Wirt hat das erkannt.
"Herzlich willkommen, liebe Leut,
wir warten schon auf euch.
Die Klöße sind schon lange fertsch (fertig),
wir servieren gleich."

Der Musikus spielt wunderbar manch alte Melodei. Bei so viel Stimmung passt sogar e Eisbecher noch nei.

Den Kuchen, dann zur Vesperzeit, hat kaum einer geschafft. Wohin nur mit dem vollen Bauch und überschüss'ger Kraft? Steigt in den Bus und ziert euch nicht! Wir fahr'n in die Tschechei. In Travel-Free und der Apothek', da kaafen mir jetzt ei.

Mit Alpa und mit Voltaren haben wir uns eingedeckt. Mit unserm Ansturm ungewollt

die Verkäuferin erschreckt.

Zurück geht's über Markneukirchen,

da liegt Musike drin.

Herr Lofski hat noch für Bad Elster eine Stadtrundfahrt im Sinn.

So vergeht der schöne Tag. Er war recht amüsant. Gesungen haben wir noch nicht? Das ist doch allerhand. Ein kleines Volkslied-Potpourri

beschließt die Ausfahrt heut. Zum Ausflug dann im nächsten Jahr sind alle gern bereit.

Gislinde Knötzsch

Das berühmte "Glück im Unglück"

Zu einem Brand wurde unsere Feuerwehr am Montag, dem 11. September 2017, alarmiert. Auf dem Gehöft der Familie Friedheim Beer in Dobra stand eine Scheune im Vollbrand. Innerhalb kürzester Zeit waren die Wildenbörtener Kameraden vor Ort. Sofort wurde die Löschwasserversorgung aufgebaut und mit der Brandbekämpfung und Abschirmung der Nachbargebäude begonnen. Kurz darauf trafen auch die ebenfalls alarmierten Feuerwehren aus Löbichau, Beerwalde und Schmölln an der Einsatzstelle ein.

Somit bemühten sich ca. 60 Feuerwehrkameraden darum, ein Übergreifen des Feuers auf Wohnhaus und Nebengebäude des Dreiseithofes sowie auch auf die Scheune mit Garage des Nachbarhofes zu verhindern. Diese Gebäude grenzen immerhin bis zu einem Meter an das abgebrannte Objekt an.

Durch den Brand war die Scheune der Familie Beer zu diesem Zeitpunkt nicht mehr zu retten. Die übrigen Gebäude überstanden, durch den massiven Löscheinsatz, den Brand fast unbeschadet.

Ein weiterer aufregender Moment für alle Anwesenden war, als ein hinzugerufener Bagger die einsturzgefährdeten Giebel des Brandobjektes einreisen sollte. Mit Fingerspitzengefühl und Können des Baggerfahrers gelang auch dieses Vorhaben.



Die Restablöschung der letzten Glutnester zog sich noch eine geraume Zeit hin. Erst um 01:00 Uhr in der Nacht verließen die letzten Kameraden der Wildenbörtener Wehr die Einsatzstelle.

Dieses Ereignis macht einmal mehr deutlich, wie wichtig eine gut aufgestellte und bestens ausgebildete Feuerwehr ist. Zu jeder Zeit können Ereignisse auftreten, wo man auf die Hilfe der Gemeinschaft angewiesen ist.

Um das für die Zukunft auch weiter gewährleisten zu können, benötigen wir euch als neue aktive Mitglieder in unserer Feuerwehr. Jeder, der sich jetzt berufen fühlt, beim Dienst in der Feuerwehr mitzuarbeiten, kann sich vertrauensvoll an einen Kameraden der Wehrleitung, Norbert Riedel oder Gerald Franke, wenden. Er oder sie ist auch zu den, an jedem ersten Donnerstag im Monat, um 19:00 Uhr, stattfindenden Schulungen im Gerätehaus zum "Reinschnuppern" eingeladen.



So ein Ereignis demonstriert aber auch immer wieder, wie groß die Unterstützung und der Zusammenhalt in der Gemeinde ist. Als sich die Frage nach der Versorgung der Einsatzkräfte mit Essen und Getränken stellte, musste nicht lang nach einer Lösung gesucht werden. Durch die Familien Schmidt, Beer, Kirmse sowie durch Steffen Krämer wurden Bockwürste, Gulaschsuppe sowie Getränke bereitgestellt. Die Bäckerei Reichardt stellte die Brötchen kostenlos zur Verfügung.

Bedanken möchte ich mich bei allen Einsatzkräften der Feuerwehren Wildenbörten, Löbichau, Beerwalde und Schmölln für ihre hervorragende Arbeit.

Ein riesiges Dankeschön auch an die Familien Schmidt, Beer, Kirmse, Krämer und die Bäckerei Reichardt aus Löbichau für die Verpflegung an der Einsatzstelle. Durch die Firma Baggerbetrieb Burkhardt aus Thonhausen wurde schnell und unkompliziert ein Bagger mit Fahrer zur Einsatzstelle umgesetzt. Auch für diese Unterstützung vielen Dank.

Gerald Franke, OBM

Danke!

Ein kleines Wort – eine große Bedeutung! Alles, was geschieht und uns zustößt, hat seinen Sinn, doch es ist oft schwierig, ihn zu erkennen. Auch im Buch des Lebens hat jedes Blatt zwei Seiten: die eine schreiben wir Menschen selber mit unseren Plänen, Wünschen, Hoffnungen, aber die andere füllt die Vorsehung, und was sie anordnet, ist selten so unser Ziel gewesen.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen von ganzem Herzen bedanken, die uns am 11. September 2017 bei dem schrecklichen Scheunenbrand geholfen haben. Unser Dank gilt vor allem den Kameraden unserer FF Wildenbörten, den Kameraden der FF Löbichau, Beerwalde und Schmölln, dem Baggerbetrieb Burkhardt, der Elektrofirma Beer, die durch ihre hervorragende Arbeit auch dazu beigetragen haben, noch schlimmeren Schaden abzuwenden.

In dieser großen Notsituation hat sich wieder einmal mehr bestätigt, wie sehr die Dobraer Dorfgemeinschaft Anteil nimmt und auf vielfältige Weise Hilfe anbietet.

Und es hat uns so sehr berührt, wie unsere unmittelbaren Nachbarn und Freunde so spontan und uneigennützig für alle Speisen und Getränke zur Verfügung gestellt haben. Allen, auch den nicht Genannten: "Danke" aus tiefstem Herzen.

Friedheim und Mike Beer

Familiensporttag des TSV 1896 in Wildenbörten

Da der Zuspruch im vergangenen Jahr so groß war, organisierte der Sportverein am 26. August 2017 zum zweiten Mal einen Familiensporttag auf dem Sportplatz in Wildenbörten. Durch die Erfahrungen vom letzten Jahr liefen die Vorbereitungen etwas entspannter ab. Eine Schlängellaufstrecke, Liegestützstation, Medizinballwurfanlage und die Überraschungsdisziplin Herbert werfen (Büchsen werfen mit einer Gummifigur als Herbert) – das Sportliche war also organisiert.

Zur Verpflegung wollten wir in diesem Jahr etwas Besonderes haben. Hier konnten wir Steffen mit seiner Feldküche gewinnen.

Erbsensuppe aus der Gulaschkanone, das müsste doch mal eine gute Alternative zu Rostern sein. Wir waren überrascht, wie viel Mühe es macht, eine so gute Speise zuzubereiten. Aber Steffen mit seinen Helfern Steri, Dreher, Sören und Sylvi hatte das voll im Griff.



Die Station Liegestütze

Am Mittag rollte die Feldküche, von einem Traktor gezogen, mit Chefkoch Steffen und Beikoch Steri in Richtung Sportplatz an. Das Ergebnis konnten nun alle Anwesenden probieren. Ganz, ganz toll, was man hier zu essen bekam. Danke nochmal an das Koch-Team.



Der Medizinballwurf erforderte Kraft und Technik.

Ab 14:00 Uhr begannen jetzt die Wettkämpfe. An den Stationen war ein reger Betrieb zu beobachten. Die Teilnahme war sehr zufriedenstellend. Sportabzeichen wurden 56 Mal abgelegt.

Dazu hatten wir für jeden Teilnehmer wieder Urkunden und Sportabzeichen bereit. Die Freude war vor allem bei den teilnehmenden Kindern sehr groß. Die jüngsten Teilnehmer waren zwei, drei bzw. fünf Jahre alt. Die ältesten Teilnehmer waren bei den Frauen 68 Jahre und bei den Männern 67 Jahre alt. Die am weitesten angereisten kamen aus Bad Godesberg bei Bonn.

Als großes Problem stellte sich bei einigen das Herbert werfen heraus und das machten den Wusch, ein goldenes Sportabzeichen zu erwerben, zunichte. Es war schon recht lustig, was man am Wurfstand so beobachten konnte. Von zufriedenen Gesichtern bis hin zu stark emotionalen Gesten und Bemerkungen. Aber der Spaß und die Unterhaltung standen hier natürlich im Vordergrund.



Das Herbert werfen brachte so manchen Teilnehmer zur Verzweiflung.

Parallel zu diesen Wettkämpfen fanden noch ein Quadro-Beachturnier und ein Tischtennisturnier statt. Hier waren Mannschaften vom TSV gegeneinander im Kampf um gute Platzierungen.



Beim Volleyballball-Turnier lieferten sich die Mannschaften des TSV Wildenbörten spannende Spiele.



Flott ging's durch den Schlängellauf-Parcours.

Am späten Nachmittag konnten noch alle vom hausgebackenem Kuchen probieren. Hier ein Dankeschön an unsere Backfrauen Regina, Bärbel, Ingrid, Sabine und Sigrid.

Unterstützung erhielte wir auch von der Gemeinde Wildenbörten, Rechtsanwältin Yvette Kruschwitz, Medien und Design Eckstein, Contec Wildenbörten, ACTIEF Personal Management und der Johanniter Unfallhilfe. Vielen, vielen Dank.



Die kleinen Besucher freuten sich über die Hüpfburg in schicker Rettungswagenoptik.

Im Nachhinein noch eine Bitte an alle unsere Einwohner. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich bei der nächsten Gelegenheit der eine oder andere mal auf den Sportplatz verirrt. Ihr werdet sehen, wie viel Spaß wir haben und wen man hier alles trifft.

Also dann, bis zum nächsten Mal.

Vorstand des TSV 1896, G. Kießhauer

Kirchliche Nachrichten für die Gemeinde Hartroda – Wildenbörten

Liebe Gemeindeglieder,

wir grüßen Sie mit dem Kalenderspruch:

"Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut." Lukas 15, 10

Wir laden herzlich ein

Sonntag, 08.10.2017

10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Hartroda

Sonntag, 22.10.2017

10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Wildenbörten

Dienstag, 31.10.2017 - Reformationstag

14:00 Uhr Festgottesdienst anlässlich des Reformationsgedenken mit Baumpflanzung in der

Kirche Hartroda

Der Gemeindekirchenrat

Werbung